

GRAUBÜNDEN

Nummer 92 | März 2023

# PFARRREIBLATT

Fegl parochial grischun | Bollettino parrocchiale grigione



## Editorial

Liebe Leserin

Lieber Leser

Vor zehn Jahren wurde Papst Franziskus gewählt. Ein Nicht-Europäer, der unbestritten einen anderen Wind in die Kirche gebracht hat. Zur Freude der einen, zum Leidwesen der anderen. Unser Hauptartikel (S. 2–4) blickt auf Papst Franziskus, sein Wirken sowie auf unsere Reaktionen darauf. Der Text ist ganz bewusst persönlich gehalten, denn es ist unbestritten: Mindestens eine andere Meinung gibt es immer. Umso wichtiger ist der Hinweis auf Seite 3.

Um finstere Gesichter, die keinen Grund zur Finsternis haben, geht es in unserem Artikel zur Fastenzeit (S. 4–5). Der Autor legt uns ans Herz, in der Fastenzeit ein geistliches Testament zu verfassen, wie es auch Benedikt XVI. getan hat.

Hinstehen, Verantwortung übernehmen, auch für etwas, das man vielleicht gar nicht «ausgefressen» hat –, das müssen nicht nur Päpste. Auch in unserem Alltag ist diese Haltung immer wieder gefragt. Ein Mensch, der uns darin strahlendes Vorbild ist und sich hingebungsvoll seiner Aufgabe gewidmet hat, ist der heilige Josef, dessen Hochfest wir am 19. März feiern. Auch wenn er in der Bibel nur marginal erwähnt wird, so ist er im Heilsplan Gottes unverzichtbar. Er ist uns – Männern und Frauen – ein Vorbild. Lesen wir über diesen grossen Heiligen auf den Seiten 6 und 7.

Hinsehen, Verantwortung übernehmen und Handeln ist auch im weltweiten Miteinander gefragt. Der Weltgebetstag ruft uns dies immer wieder deutlich in Erinnerung und zeigt auf, was so schon erreicht wurde (S. 10).

Mit herzlichem Gruss

**Wally Bäbi-Rainalter**

Präsidentin der Redaktionskommission



# ZEHN JAHRE PAPST FRANZISKUS

**Am 13. März 2013 wurde der Argentinier Jorge Maria Bergoglio zum 266. Papst der römisch-katholischen Kirche gewählt: Papst Franziskus betrat die Weltbühne. Ein persönlicher Blick auf die letzten Jahre.**

Die Wahl eines Papstes wird nie trocken kommuniziert, sondern immer auch kommentiert –, und das aus völlig unterschiedlichen Blickwinkeln. Das war am 13. März vor zehn Jahren nicht anders. Die ersten Kommentare sprachen von einer Überraschung: «Kein Europäer!» Doch bald wurde bekannt, dass bereits bei der Wahl von Josef Kardinal Ratzinger am 19. April 2005 ein hochrangiger Kleriker aus Argentinien weit vorne im Rennen war: Kardinal Bergoglio. Wenn es denn so war, wie Andrea Tornielli von «Vatican Insider» schrieb, hatte Bergoglio im Konklave von 2005 bereits viele Stimmen der 115 wählenden Kardinäle erhalten. Doch er verzichtete zugunsten einer effizienten Wahl von Kardinal Ratzinger.

## Zwei sich ergänzende Repräsentanten der einen Kirche

Papst Benedikt und Papst Franziskus waren schon seit 2005 zwei unterschiedliche Repräsentanten der einen Katholischen Kirche. Auch wenn das manchmal ausgeblendet wird: Unser römisch-katholischer Glaube lässt Raum für Interpretation und Deutung –, und meines Erachtens ist es angemessen, dass sich nicht eine einzige doktrinaire Linie durchsetzen kann. Vielleicht können wir die beiden Päpste innerhalb des recht homogenen Kardinalskollegiums als die beiden Brennpunkte einer Ellipse sehen – nicht jedoch als Gegensätze. Sie sind nicht die je forschenden Vorkämpfer einer marginalen Gruppe. Ihre Meinungen und theologischen Standpunkte sind aber offensichtlich nicht absolut deckungsgleich. Sie ergänzen sich.

Papst Benedikt war der scharfsinnige und eloquente deutsche Professor auf dem Stuhl Petri. Papst Franziskus ist der pastoral denkende und beherzt gesellschaftlich agierende Seelsorger «vom Rand der Welt». Beides braucht es in der Nachfolge Jesu: Die genaue wissenschaftliche Arbeit der Theologen und den zupackenden Arm der Pragmatiker, dem die Armen und Ausgegrenzten ein besonderes Anliegen sind.

Wäre es nicht vorteilhafter, die beiden Brennpunkte als notwendige Ergänzung zu betrachten, als sie gegeneinander auszuspielen? Täten Kirchenpolitiker nicht gut daran, vermehrt die Predigt Jesu ins Zentrum zu stellen und alle zweit- und drittklassigen Absichten als solche hintanzustellen?



### Geformt durch die Arbeit

Entgegen aller halblaut vorgetragenen Kritik nehme ich Papst Franziskus als einen theologisch versierten und gebildeten Mann wahr, der – soweit ich das mitbekomme – ausgezeichnete Bibelkenntnisse erworben hat. Seine täglichen Predigten in der «Hauskapelle» atmen den Geist des Evangeliums und fordern immer wieder zu neuartigen Sichtweisen auf. Gerade diese Momente zeigen uns seine existenzielle Identifikation mit dem Wort Gottes.

Vielleicht bedenken wir zu wenig, dass ein Leben und der konkrete Dienst «im Weinberg des Herrn» einen Menschen auch formen. So wie theologische und wissenschaftliche Arbeit an den Universitäten und im Umgang mit intellektuell anspruchsvollen Studierenden einen Priester auf eine bestimmte Art formen, so modelliert auch der Umgang mit den Ausgegrenzten, den Armen, den Bewohnern der Favelas und der (desolaten) Mega-Städte einen Menschen.

### Unsere eigene Selbstüberschätzung?

Papst Franziskus ist der richtige Papst zur rechten Zeit. Wäre dem nicht so, dann hätte der Heilige Geist beim Konklave geschlafen. Natürlich ist das eher polemisch formuliert, und es ist unwissenschaftlich, diesen Standpunkt zu vertreten.

Doch was wollen wir denn sonst? Wollen wir einem Papst zuerst Ungenügen oder Fehler ankreiden, nur weil seine Predigt und sein Handeln nicht just dem entsprechen, was wir an seiner Stelle tun und sagen würden? Wäre das nicht Selbstüberschätzung?

*Wollen wir einem Papst  
zuerst Ungenügen oder Fehler ankreiden,  
nur weil seine Predigt  
und sein Handeln nicht just  
dem entsprechen, was wir an seiner Stelle  
tun und sagen würden?*

Auch wenn es viele Personen im Umfeld von Papst Franziskus gibt, die für und mit ihm arbeiten, seine Entscheidungen vorbereiten, seine Predigten skizzieren, seine Verlautbarungen und Dokumente entwerfen, seine Reisen organisieren und seine Audienzen, Auftritte und Ansprachen vorbereiten –, es ist der Papst selbst, der hinstehen und sich den ganzen Aktivitäten stellen muss.

Er darf sich von Besserwissern für jedes nicht unbedingt galant formulierte Wort kritisieren lassen. Er muss im fortgeschrittenen Alter von über 86 Jahren mit grossem Gleichmut und täglicher Bereitschaft den Dienst für 1,4 Milliarden Katholikinnen und Katholiken leisten. Bei allen unvermeidlichen Limiten gilt da nur eines: Chapeau.



© Wikimedia Commons

### Nachfolger Petri – umgeben von Gegnern

Was für Papst Franziskus gilt, das galt auch für seine Vorgänger. Der Papst ist der Nachfolger Petri – die höchste Autorität der katholischen Kirche. Im Alltag begegnet der Papst nicht nur den jubelnden Massen. Er begegnet nicht selten einem Tsunami von Widerständen, von Gegnern und Kritikern –, und damit sind nicht die Zeitgenossen gemeint, die zu Recht und fundiert kritische Anfragen stellen.

Der Papst muss es überdies aushalten, gewaltige Projektionen auf sein Amt und seine Person zu verkraften. «Rudert mit mir zusammen – rudert kräftig mit!», hat Papst Franziskus gesagt. Denn seine Gegner im Vatikan sind nicht wenige und seine Widersacher lahmen nicht; das thematisiert er auch regelmässig.

### Unerlässliche Gewissensforschung

Nicht wenige Widerstände hat gleich zu Beginn seines Pontifikates die öffentlich übertragene Weihnachtsansprache 2014 ausgelöst. Papst Franziskus hatte darin die Kurie kritisiert. Radio Vatikan dokumentiert bis heute die Worte des Papstes, die folgendermassen zusammengefasst werden: «Die Kurie ist gerufen, sich zu bessern; immer zu verbessern und in Gemeinschaft, Heiligkeit und Weisheit zu wachsen, um ihre Aufgabe ganz und gar erfüllen zu können.»

Franziskus zählte 15 kuriale Krankheiten auf, die er im Sinne einer Gewissensforschung seinen engsten Mitarbeitenden vorhält. Ausdrücklich wies der Papst darauf hin, dass diese Krankheiten nicht ausschliesslich die Kurie betreffen, sondern eine Gefahr für jeden Christen darstellen; für jede Gemeinschaft, Pfarrei und die kirchlichen Be-

*Hat nicht wenige  
Gegner im Vatikan:  
Papst Franziskus.*

*Nahezu in den Brenn-  
punkten der Ellipse:  
zwei Brunnen auf dem  
Petersplatz in Rom.*

wegungen. Es lohnt also, die kritische Diagnose von Papst Franziskus noch etwas genauer anzusehen. Die Aufzählung der Krankheiten umfasst unter anderem folgende Laster:

- sich für unsterblich, immun und unersetzlich halten;
- obsessive Arbeitswut;
- geistig-geistliche Versteinerung;
- Funktionalismus, Planungswut, Vereinzelung;
- geistliche Alzheimer;
- Eitelkeit, Titelsucht, Einschleimen bei Vorgesetzten;
- existenzielle Schizophrenie, Doppelleben und Heuchelei;
- Geschwätz, Herabsetzen der andern;
- Ansammeln von Gütern;
- Härte und Rigorismus.

Die Krankheiten zu nennen, sei bereits der erste Schritt zur Besserung, schloss Franziskus seine

Ausführungen. Das sei ein Auftrag an alle: Die Gemeinsamkeit zu suchen, die Einheit, um besser der Kirche dienen zu können. Es waren keine Vorwürfe an konkrete Personen, die der Papst äusserte, es war eine sehr deutliche Gewissenserforschung, die er beim Weihnachtsempfang 2014 vorlegte.

### Reform in Franziskus' Sinne

Franziskus versteht unter «Reform» zuerst und vor allem eine Reform der Menschen, dann erst der Strukturen. Papst Franziskus hält den Finger drauf, er kann schnell und deutlich entscheiden. Er kann – wie bekannt ist – auch anders!

Doch ohne diese Qualitäten würde ein Papst schlicht vom Alltag aufgerieben. Franziskus hat nun zehn Jahre seinen Dienst an der Kirche getan; dafür verdient er zuerst unser aller Dank.

*P. Markus Muff (OSB)*  
*Rom*

## «MACHT KEIN FINSTERES GESICHT!»

**Die Fastenzeit ist eine Chance. Unser Autor rät, die Zeit für die Abfassung eines geistlichen Testaments zu nutzen. Inspiration und Vorbild kann uns hierbei Papst Benedikt XVI. sein.**

*Auch eine intensive  
Schriftlektüre  
gehört zur Fastenzeit.*

Wie jedes Jahr beginnen wir die Fastenzeit mit dem Aschermittwoch. Wir empfangen und verteilen das Aschenkreuz mit der Spendenformel «Gedenke Mensch, dass du Staub bist und zum Staub zurückkehrst». Wir erinnern uns an die drei guten Werke in der Fastenzeit: Almosen, Gebet und Fasten; sie entsprechen der zweiten, dritten und vierten Säule im Islam. Eine Fastenzeit gibt

es in allen drei abrahamitischen Religionen Judentum, Christentum und Islam.

Wir denken besonders daran, dass nicht unsere Leistung durch gute Werke im Vordergrund stehen muss, sondern der Empfang der uns zuvorkommenden Gnade Gottes.

Natürlich gehört auch eine intensivere Schriftlektüre zur Fastenzeit analog zur Lektüre des Korans bei vielen Musliminnen und Muslimen im Monat Ramadan.

### Ein geistliches Testament

Noch eine weitere Idee empfehle ich Ihnen für diese Zeit: Die Reflexion auf Ihr bisheriges Leben und die Abfassung eines geistlichen Testaments! Dort soll stehen, was Sie über Ihr eigenes Leben denken, wie Sie es erlebt und durchlitten haben. Sie nehmen sich Zeit, über Ihre Jugend nachzudenken. Sie vergegenwärtigen Ihre Berufswahl und allenfalls das Eingehen von Freundschaft und Partnerschaft. Dann beleuchten Sie Ihr fa-



miliäres Leben und die berufliche Entwicklung. Welche Menschen haben Sie geprägt und Ihnen nachhaltig Eindruck gemacht?

Weil es Fastenzeit ist, dürfen Sie auch über Ihre dunklen Stunden im Leben, über Ihre Prüfungen und existenziellen Herausforderungen nachdenken. Vielleicht gelingt es Ihnen, einen roten Faden im Leben zu entdecken und am Schluss alles anzunehmen und Gott hinzuhalten.

### Wir dürfen uns freuen

Das Leben bleibt ein Geheimnis. Wir dürfen uns freuen und sollen kein finsternes Gesicht machen; wie viel ist doch gelungen! Wie viel Dunkel gibt es noch! Wir «beweinen» unser Versagen und können hinter allem Gottes schützende Hand sehen. Papst Benedikt XVI. hat in diesem Sinne 2006 sein geistliches Testament geschrieben. Es ist ein ganz persönlicher Text aus der tiefgläubigen Sicht des bayerischen Papstes. Darin finden wir auch die Worte: «Wenn ich in dieser späten Stunde meines Lebens auf die Jahrzehnte zurückschauen, die ich durchwandert habe, so sehe ich zuallererst, wie viel Grund ich zu danken habe. Ich danke vor allen anderen Gott selber, dem Geber aller guten Gaben, der mir das Leben geschenkt und mich durch vielerlei Wirrnisse hindurchgeführt hat; immer wieder mich aufgehoben hat, wenn ich zu gleiten begann, mir immer wieder neu das Licht seines Angesichts geschenkt hat. In der Rückschau sehe und verstehe ich, dass auch die dunklen und mühsamen Strecken dieses Weges



© Gian Cescon, Unsplash

*Nicht unsere Leistung durch gute Werke stehen im Vordergrund, sondern der Empfang der uns zuvorkommenden Gnade Gottes.*

mir zum Heile waren und dass Er mich gerade da gut geführt hat.»

Wagen wir es in ruhigen Stunden, uns biografisch zu erinnern und unsere Grundanliegen zu formulieren.

*Prof. Stephan Leimgruber  
Littau (LU) und Disentis*

## WER NUR DEN LIEBEN GOTT LÄSST WALTEN

**Der Bach-Verein Chur bringt in Poschiavo, Pontresina und in der Martinskirche Chur drei Kantaten von Johann Sebastian Bach zum Klingen.**

Vor genau 300 Jahren trat Bach sein Amt als Thomaskantor in Leipzig an. Zu diesem Jubiläum erklingen die beiden Kantaten BWV 186 und BWV 179 – beide in Bachs erstem Leipzig-Jahr komponiert. Die Konzerte, die vom 24. bis 26. März in Poschiavo, Pontresina und Chur stattfinden, stehen unter dem Titel «Wer nur den lieben Gott lässt walten». Inhaltlich zeigen die gesungenen Kantaten eine ungewollte Aktualität: Werden in der einen Kantate die Christen aufgefordert, die Mangellage auf Erden zu ertragen, prangern die

anderen Körperkult und Heuchelei an. Die Solisten Manuela Tuena, Christoph Waltle und Mattias Müller-Arpagaus werden von einem ripieno-Chor ad hoc verstärkt. Am Cembalo begleitet Pieder Jörg. (*mma*)

#### Konzerte:

Fr, 24. März, 20 Uhr, Chiesa Evangelica Poschiavo (Kollekte)  
Sa, 25. März, 17 Uhr, evangelische Kirche Pontresina (Kollekte)  
So, 26. März, 17 Uhr, Martinskirche Chur  
Eintritt: CHF 40.–/30.– (bis 16 Jahre gratis), Ermässigung CHF 10.– (Vereinsmitglieder, Studenten), Abendkasse 1 Std. vor Konzertbeginn  
Vorverkauf (nur für Chur): eventfrog.ch, bachkantaten@gmx.ch,  
Tel. 079 827 41 22

# SCHÜTZEN UND BEWAHREN

**Hinstehen, entscheiden, Verantwortung übernehmen. Etwas, das laut gefordert, aber viel zu selten getan wird. Zu oft heisst die Devise der Verantwortungsträger «delegieren». Ein Mann, der beispielhaft und vorbildlich Verantwortung wahrgenommen hat, ist der heilige Josef.**



Heute wird vieles ausgegliedert. Man nennt das *outsourcing*. Dieser englische Fachbegriff bezeichnet eine Aktion, die wir von Firmen kennen: das Delegieren von gewissen Verpflichtungen, Arbeiten und Aufgaben an Dritte. Das mag für die einzelne Firma durchaus Vorteile mit sich bringen – Professionalität in der Erledigung der Aufgaben, Reduktion des eigenen Risikos oder Kostenreduktion durch Wettbewerb. Die Nachteile sind neue Abhängigkeiten und die Gefahr des Kontrollverlusts.

Vielleicht fragen Sie sich, weshalb es in einem Pfarreiblatt, unter dem Bild der Heiligen Familie, um Delegieren geht. Nun, gerade weil der heilige Josef *nicht* delegiert hat.

## Verantwortung übernehmen

Auch wenn wir es vermutlich wissen, so können wir uns nicht oft genug vor Augen führen, dass menschliche Qualitäten, zwischenmenschliche Beziehungen und familiäre Verantwortung nicht delegiert werden können. In unserem eigenen Leben und im Zusammenleben müssen wir selbst hinstehen. Wir können Wesentliches nicht de-

legieren oder an andere abtreten. Wir müssen selbst entscheiden und für unser komplettes Handeln die Verantwortung übernehmen.

## Ein leuchtendes Beispiel

Ein leuchtendes Beispiel dafür, dass wir Verantwortung für andere übernehmen müssen, ist Josef. Unter diesem Aspekt soll die biblische Figur des Josef von Nazaret genauer betrachtet werden.

Der Name *Josef* bedeutet: Gott hat hinzugefügt. Damit ist nicht klar, ob Josef (zu Maria und Jesus) hinzugefügt ist oder ob ihm etwas hinzugefügt wird (die Verantwortung für den kleinen Jesus und seine Mutter). Auf jeden Fall ist gemäss der Bibel eindeutig, dass Josef für die Zeugung des kleinen Jesus nicht verantwortlich ist. Die gängige Lehre besagt, dass Jesus von Maria geboren wurde, welche Jungfrau war. Josef wird als Nährvater oder Ziehvater Jesu bezeichnet oder als Bräutigam Marias.

Die Abstammung war auch für die Juden eine wichtige Frage; Josef aus Nazaret stammt gemäss der Schrift von König David ab –, das ist deshalb wichtig, weil der Messias aus der Geschlechterlinie des David stammt; so prophezeiten die Seher lange vor Jesu Geburt.

Von Josef ist nicht sehr viel bekannt, kein einziger von ihm gesprochener Satz wird von der Heiligen Schrift überliefert. Dennoch wissen wir um einige biografische Angaben. Wie schon sein Name sagt, wurde Josef im Städtchen Nazaret geboren; vermutlich einige Jahrzehnte vor der Geburt Jesu. Als Todesjahr wird das Jahr 16 nach Jesu Geburt vermutet.

## Ein Mann der Stabilität

Josef war kein Fischer, er war auch kein Weber oder Färber. Josef war vielmehr ein Baufachmann. Baumeister Josef von Nazaret war nicht unbedingt ein Zimmermann, wie manchmal gesagt wird. Der Evangelist Markus nennt ihn auf griechisch einen *tekton*, also einen Baumeister (Mk 6.3). Josef war ein Mann, der stabile Bauten hinstellen musste – ein verlässlicher Typ also, ei-

*Fortsetzung auf S. 7 nach dem Agendenteil*

# AGENDA IM MÄRZ

## BONADUZ - TAMINS - SAFIENTAL - RHÄZÜNS



### Pfarramt

#### Pfarrer Andreas Rizzo

Kirchgasse 1, 7402 Bonaduz

Telefon 081 641 11 79

pfarrer@kath-kirche-bonaduz.ch

pfarrer@kirchgemeinde-rhaezuens.ch

### Pfarreisekretariat

#### Rosita Maissen

Telefon 081 641 11 79

Montag und Donnerstag 8 bis 12 Uhr

sekretariat@kath-kirche-bonaduz.ch

sekretariat@kirchgemeinde-rhaezuens.ch

### Präsidentin Pfarreirat

#### Rosita Maissen

Mobile 079 519 99 18

### Vermietung Pfarreizentrum Bonaduz

#### Sandra Vieli

Telefon 081 630 27 67

Mobile 079 734 17 51

s.vieli@hispeed.ch

### Mesmer Bonaduz

#### Willi Signer

Telefon 081 641 12 80

#### Erna Marty

Mobile 079 357 85 83

### Mesmer Rhäzüns

#### Josef Janutin

Telefon 081 641 13 64

#### Hans Zegg

Mobile 079 876 99 43

### Anfragen zu Führungen in der Kirche S. Gieri

#### Riccarda Lemmer

Mobile 079 606 00 91

info@kirchgemeinde-rhaezuens.ch

## Mitteilungen aus beiden Pfarreien

### Glaubensgespräche

**Am Montag, 13. März, um 18.15 Uhr**

finden wieder die Glaubensgespräche im Pfarreizentrum Bonaduz statt.

Wir werden uns mit verschiedenen Glaubensfragen auseinandersetzen und unser Glaubensbild vertiefen.

Ich lade Sie herzlich ein.

*Pfarrer Andreas Rizzo*

### Weltgebetstag

**«Ich habe von eurem Glauben gehört»**

**Ökumenischer Weltgebetstag am**

**Freitag, 3. März 2023, um 19 Uhr**  
**in der Kirche Tamins**

Seit 1927 ist der Weltgebetstag der Frauen eine internationale Organisation. In der Schweiz wird er seit 1936 gefeiert. Seit 1969 wird der Weltgebetstag weltweit am ersten Freitag im März ökumenisch gefeiert. Dieses Jahr verfassten Frauen aus Taiwan die Liturgie. Sie berichten über ihr Land, ihre



Kultur über Schicksale und wie sie auch ungewisse Zeiten überstanden haben.

«Ich habe von eurem Glauben gehört.» (Eph 1,15)

In Taiwan wird der Weltgebetstag seit 1935 gefeiert. Die Vorbereitungen für 2023 fanden im Pandemiejahr 2020 unter erschwerten Bedingungen statt. Die Frauen des taiwanischen Komitees haben darüber nachgedacht, wie die Ermunterung des Apostel Paulus an die Gemeinde in Ephesus in ihrem Alltag gelebt und für andere sichtbar wird. Ihre Glaubensgeschichten offenbaren

das selbstlose Engagement für ihre Familien, für gesellschaftlich Benachteiligte, für verletzte Menschen und für die Umwelt.

Das Titelbild auf dem Liturgieheft stammt von der 1993 geborenen Künstlerin Hui-Wen Hsiao. Es ist Abbild ihres eigenen Glaubens und ihrer Hoffnungen. Vor dem dunklen Hintergrund einer unsicheren Zukunft dominieren die roten Schmetterlingsorchideen, der Stolz Taiwans. Der Mikadofasan und der Schwarzgesichtlöffler – zwei für Taiwan bedeutsame, aber vom Aussterben bedrohte Vögel – symbolisieren Eigenschaften des taiwanischen Volkes: Zuversicht und Durchhaltevermögen in schwierigen Zeiten.

Das Vorbereitungsteam, eine Frauengruppe aus den Kirchgemeinden der Dörfer Bonaduz, Rhäzüns und Tamins, heisst Sie herzlich willkommen.

### Weltgebetstag für Kinder

«Pîng-an!» Seid gegrüsst zur Weltgebetstagsfeier für und mit Kindern.

«Ich habe von eurem Glauben gehört» schreibt Paulus im Brief an die Epheser. Wie leben wir heute diesen Glauben, und wie machen wir ihn sichtbar für andere? Mit dieser Frage mache ich mich mit Kindern aus der Primarschule auf die Reise und erarbeite mit ihnen mögliche Antworten. Im Workshop werden wir singen, basteln und uns auf den anschliessenden Gottesdienst in der Kirche Bonaduz vorbereiten.

Wir freuen uns auf einen spannenden und schönen Nachmittag und laden zum Gottesdienst am **Samstag, 18. März, um 19 Uhr** ein.

*Claudine Petrig, Katechetin*

### Kliikinderfiir in Bonaduz

«Keiner liebt mich, ich bin ganz allein», klagt der kleine Fuchs. Aber der grosse Fuchs tröstet ihn, und bald weiss der kleine Fuchs: «Ich werde immer geliebt – einfach so wie ich bin.» So starten wir in die nächste Kleinkinderfeier am **Freitag, 24. März, um 15 Uhr** in der

Kirche Bonaduz. Gemeinsam beten, singen und basteln wir rund um das Thema, dass Gott uns immer liebt – einfach so wie wir sind. Es freuen sich Monika Todon und Claudine Petrig auf viele kleine und grosse Gäste. Herzlich eingeladen sind alle Kinder bis und mit Schuleintritt mit einer Begleitperson.

*Claudine Petrig und Monika Todon*

### Pfarreiausflug

**Am Dienstag, 23. Mai 2023**, findet wieder unser Pfarreiausflug statt. Reservieren Sie schon jetzt das Datum. Unsere Reise führt uns dieses Jahr nach Appenzell. Wir werden in der Kirche St. Mauritius den gemeinsamen Gottesdienst feiern und die Kirche besichtigen. Nach dem gemeinsamen Mittagessen und etwas Zeit zur freien Verfügung nehmen wir die Rückreise in Angriff. Wie immer werden wir einen Kaffee- und Kuchenhalt machen. Den Flyer mit Anmeldetalon und alle Informationen finden Sie im Zeitungsständer beider Kirchen.

Der Pfarreirat freut sich, mit Ihnen allen auf Reisen zu gehen.

*Rosita Maissen, Pfarreirat*

### Rückblick Kliikinderfiir in Rhäzüns



Am Freitag, 20. Januar, trafen sich sieben Kinder mit Mama oder Papa in der Kirche in Rhäzüns und haben die Kliikinderfiir gefeiert. Wir haben zusammen gebetet, gesungen und gebastelt. Dazu gab es eine kleine Geschichte zum Thema Engel. Gott befahl seinen Engeln, dich auf allen deinen Wegen zu beschützen. Und so flogen am Schluss einige selbstgebastelte Schutzengel nach Hause oder zu einem besonderen Menschen.

Wir treffen uns zur nächsten Kleinkinderfeier **am Freitag, 24. März**, in der Kirche Bonaduz. Thema: wir werden immer geliebt – einfach so, wie wir sind.

*Claudine Petrig, Katechetin*

## BONADUZ - TAMINS - SAFIENTAL

[www.kath-kirche-bonaduz.ch](http://www.kath-kirche-bonaduz.ch)



### Gottesdienste

#### Donnerstag, 2. März

17.30 Uhr Messfeier

#### Freitag, 3. März

08.30 Uhr Rosenkranzgebet

09.00 Uhr Messfeier

19.00 Uhr Weltgebetstag in Tamins  
Krankenkommunion am Vormittag

#### 2. Fastensonntag

##### Samstag, 4. März

19.00 Uhr Messfeier

##### Sonntag, 5. März

09.00 Uhr Messfeier

#### Montag, 6. März

17.00 Uhr Messfeier, anschliessend  
eucharistische Anbetung  
bis 18 Uhr  
Stiftmesse für Eheleute  
Gion und Maria Frida  
Caderas-Carigiet  
und Angehörige

#### Donnerstag, 9. März

17.30 Uhr Messfeier

#### Freitag, 10. März

08.30 Uhr Rosenkranzgebet

09.00 Uhr Messfeier

#### 3. Fastensonntag

*Kollekte für Fastenaktion Brot für alle*

##### Samstag, 11. März

19.00 Uhr Messfeier

#### Sonntag, 12. März

10.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst  
mit Pfr. Andreas Rizzo  
und Pfr. Harald Schade,  
anschliessend gemeinsames  
Suppenessen in der  
Halle Furns

#### Montag, 13. März

17.00 Uhr Messfeier, anschliessend  
eucharistische Anbetung  
bis 18 Uhr

18.15 Uhr Glaubensgespräche im  
Pfarreizentrum

#### Donnerstag, 16. März

17.30 Uhr Messfeier

#### Freitag, 17. März

08.30 Uhr Rosenkranzgebet

09.00 Uhr Messfeier

#### 4. Fastensonntag

*Kollekte für den Weltgebetstag*

##### Samstag, 18. März

19.00 Uhr Messfeier zum Weltgebets-  
tag, mitgestaltet von den  
Kindern der 3. bis 6. Klasse  
Stiftmesse für Geschwister  
Sievi und Angehörige

#### Sonntag, 19. März

09.00 Uhr Messfeier  
Gedächtnismesse für  
die Verstorbenen des  
Frauenvereins

#### Montag, 20. März

17.00 Uhr Messfeier, anschliessend  
eucharistische Anbetung  
bis 18 Uhr

#### Donnerstag, 23. März

17.30 Uhr Messfeier

#### Freitag, 24. März

08.30 Uhr Rosenkranzgebet

09.00 Uhr Messfeier

15.00 Uhr Kliikinderfiir in Bonaduz

#### 5. Fastensonntag

*Kollekte für Fastenopfer*

##### Samstag, 25. März

19.00 Uhr Messfeier in Tamins

##### Sonntag, 26. März

09.00 Uhr Messfeier  
Jahresmesse für Anna  
Werth-Caluori

#### Montag, 27. März

17.00 Uhr Messfeier, anschliessend  
eucharistische Anbetung  
bis 18 Uhr

**Donnerstag, 30. März**

17.30 Uhr Messfeier  
Stiftmesse für Familie Pius Fetz-Bono und Angehörige

**Freitag, 31. März**

08.30 Uhr Rosenkranzgebet  
09.00 Uhr Messfeier  
Krankenkommunion am Vormittag

Beichtgelegenheit nach telefonischer Vereinbarung.  
Spital- und Krankenbesuche werden gerne auf Anfrage wahrgenommen.

**Unsere Verstorbenen**

Der Herr über Leben und Tod hat zu sich gerufen:

**Pius Heini Item**

\*24.02.1936 † 23.12.2022

**Roland Cagienard**

\*15.01.1937 † 12.01.2023

**Marie-Theres Candrian-Widmer**

\*15.03.1927 † 02.02.2023

*Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen. Herr, lass sie ruhen in Frieden. Amen.*

**Kollekten im Januar**

		CHF
1.	Für die Pfarrei	57.20
7./8.	Epiphanielkollekte	92.65
15.	Für den Solidaritätsfonds Mutter und Kind	109.95
21./22.	Für die Pfarrei	115.90
28.	Für die kath. Pfadi	35.55
29.	Für Giuvaulta Rotenbrunnen	223.65

Ein herzliches Vergelt's Gott!

**Mitteilungen**

**«Bitte zu Tisch»**

**Gemeinsamer Suppentag**

**Am Sonntag, 12. März, um 10 Uhr**

findet in der katholischen Kirche Bonaduz der ökumenische Gottesdienst mit anschliessendem gemeinsamem

Suppenessen mit der reformierten Kirchgemeinde Tamins-Bonaduz-Rhäzüns statt. Pfarrer Andreas Rizzo und Pfarrer Harald Schade werden den Gottesdienst zum Thema «Für welche Welt wollen wir verantwortlich sein?» der Fastenaktion und HEKS Brot für alle gemeinsam feiern. Musikalisch wird die Feier von Rita Rohrer an der Orgel und Conny Zeitlberger an der Panflöte umrahmt.

Klimaextreme wie Dürreperioden, übermässige Niederschläge oder Wirbelstürme gefährden den Anbau von Nahrungsmitteln und somit das Recht auf Nahrung von Millionen Menschen. Dies trifft kleinbäuerliche Familien im globalen Süden mit Hunger und Not und offenbart eine der herrschenden Ungerechtigkeiten: Die Menschen, die am wenigsten zur Klimaerwärmung beitragen, leiden am meisten darunter. Deshalb stellt die Ökumenische Kampagne 2023 das Recht auf Nahrung,



Bitte zu Tisch  
Fastenkalender 2023



die Produktion der Nahrungsmittel und unsere Ernährungsgewohnheiten in den Fokus.

Nach dem gemeinsamen Gottesdienst begeben wir uns in die Halle Furns, wo wir bei feiner Suppe und anschliessendem Kaffee und Kuchen ein geselliges Beisammensein geniessen. Herzliche Einladung an alle!

*Kath. Pfarramt Bonaduz  
Ref. Kirchgemeinde Tamins-  
Bonaduz-Rhäzüns*

Weiter werden **am Samstag, 18. März**, an über 700 Verkaufsstellen in der ganzen Schweiz Fairtrade-Rosen von Freiwilligen zum Kauf angeboten. Coop ermöglicht, dass die Fairtrade-Blumen zum Selbstkostenpreis eingekauft werden und unterstützt dabei die Arbeit der drei Hilfswerke. Der Erlös der Aktion fliesst vollumfänglich in deren vielseitige Projektarbeit.

Unsere Verkaufsstellen mit den 200 frischen Fairtrade-Rosen finden Sie von 9 bis 11 Uhr beim Dorfplatz Tamins, Coop Bonaduz und Denner Rhäzüns. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

**RHÄZÜNS**

[www.kirchgemeinde-rhaezuens.ch](http://www.kirchgemeinde-rhaezuens.ch)



**Gottesdienste**

**Donnerstag, 2. März**

16.30 Uhr Messfeier  
Stiftmesse für Johann Anton und Margretha Luzia Arpagaus-Arpagaus und Sohn Giusep

**Freitag, 3. März**

19.00 Uhr Weltgebetstag in Tamins  
Krankenkommunion am Vormittag

**2. Fastensonntag**

**Samstag, 4. März**

17.45 Uhr Messfeier  
Stiftmesse für Fiedel Johann Caviezel-Caviezel und für Rosa Tschalér-Muoth  
Gedächtnismesse für Italo Zanon

**Sonntag, 5. März**

10.15 Uhr Messfeier,  
anschliessend Kirchenkaffi

**Dienstag, 7. März**

09.30 Uhr Messfeier

**Donnerstag, 9. März**

16.30 Uhr Messfeier  
Stiftmesse für Antonia Tuor-Carigiet

**3. Fastensonntag**

*Kollekte für Fastenaktion Brot für alle*

**Samstag, 11. März**

17.45 Uhr Messfeier

**Sonntag, 12. März**

09.00 Uhr Messfeier

**Montag, 13. März**

18.15 Uhr Glaubensgespräche im Pfarreizentrum in Bonaduz

**Dienstag, 14. März**

09.30 Uhr Messfeier  
Stiftmesse für Sep Antoni  
und Josefa Muoth-Spescha

**Donnerstag, 16. März**

16.30 Uhr Messfeier

**4. Fastensonntag**

Kollekte für den Weltgebetstag

**Samstag, 18. März**

17.45 Uhr Messfeier

**Sonntag, 19. März**

10.15 Uhr Messfeier  
Stiftmesse für Josef  
Albrecht-Spescha

**Dienstag, 21. März**

09.30 Uhr Messfeier

**Donnerstag, 23. März**

16.30 Uhr Messfeier

**Freitag, 24. März**

15.00 Uhr Kliikinderfir in Bonaduz

**5. Fastensonntag**

Kollekte für Fastenopfer

**Samstag, 25. März**

17.45 Uhr Messfeier

**Sonntag, 26. März**

10.15 Uhr Messfeier

**Dienstag, 28. März**

09.30 Uhr Messfeier

**Donnerstag, 30. März**

16.30 Uhr Messfeier

**Freitag, 31. März**

Krankenkommunion am Vormittag

Beichtgelegenheit nach telefonischer Vereinbarung.  
Spital- und Krankenbesuche werden gerne auf Anfrage wahrgenommen.

**Unsere Verstorbenen**

Der Herr über Leben und Tod hat zu sich gerufen:

**Jda Maria Fetz**

\*25.05.1929 † 26.01.2023

*Herr, gib ihr die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihr. Herr, lass sie ruhen in Frieden. Amen.*

**Mitteilungen****Kirchenkaffi im März**

Der Pfarreirat lädt alle **am Sonntag, 5. März**, zum Kirchenkaffi im Pavillon ein. Wir freuen uns, mit Ihnen allen nach dem Gottesdienst zusammenzusitzen, Kaffee zu trinken und gute Gespräche zu führen.

Alle sind herzlich dazu eingeladen.

*Der Pfarreirat*

**Palmbüschel binden**

**Am Montag, 27. März, um 17.15 Uhr** findet das diesjährige Palmbinden unter der Leitung von Frau Riccarda Lemmer im Pavillon statt.

Für die Erstkommunikanten ist es eine Einstimmung auf die Erstkommunion. Natürlich ist es auch allen anderen Kindern gestattet, ihre eigenen Palmbüschel für den Palmsonntag zu binden. Alle sind herzlich willkommen. Material ist genügend vorhanden. Die Palmzweige werden am Palmsonntag um 10.30 Uhr zu Beginn der Messe vor der Pfarrkirche gesegnet. Anschliessend werden alle gemeinsam in die Kirche einziehen.

**Chor ad hoc**

Die Chorprobe für die Prozession findet **am Karfreitag, 7. April, um 19.30 Uhr** in der Kirche statt.

**Träger an der Prozession**

Liebe Jugendliche, **am Karfreitag, 7. April, um 20.30 Uhr** findet unsere traditionelle Karfreitagsprozession statt. Bitte reserviert euch das Datum schon heute, und seid um 20 Uhr vor der Pfarrkirche. Die persönliche Einladung mit den genauen Angaben wird Riccarda Lemmer euch noch abgeben.

**Impuls****Dem HERRN nahe**

Wer ist wohl nahe seinem Gott?  
Der Mensch, der sich hält an Gottes Wort.  
In dessen Herz kein Argwohn wohnt,  
dessen Arbeit stets sich lohnt.  
Mit Liebe begegnet er den andern,  
die mit ihm auf Erden wandern.  
Er hält sich treu zu seinem HERRN,  
denn er liebt und folgt IHM gern.

*Autor: Ekkehard Walter, 2018*

# DOMAT/EMS – FELSBERG

www.kath-ems-felsberg.ch



## Pfarramt

**Pfarrer Gregor Barmet**

Katholisches Pfarramt

Via Sogn Pieder 7, 7013 Domat/Ems

Telefon 079 773 96 32

pfarrer@kathems.ch

## Vikar Denny George

Telefon 081 630 35 21

078 870 96 49

vikar@kathems.ch

## Missione cattolica italiana

**Don Francesco Migliorati**

Via Sogn Pieder 9, 7013 Domat/Ems

Telefon 079 294 35 19

## Pfarreisekretariat

**Barbara Brot-Crufer**

Telefon 081 633 41 77

sekretariat@kathems.ch

Montag: 9–11 Uhr, 14–16 Uhr

Dienstag bis Freitag: 9–11 Uhr

## Kirch- und Kulturzentrum

Sentupada

**Manuela Hösli-Strobl**

Telefon 079 313 16 33

Reservationen/Anfragen

Montag bis Freitag, 9 bis 11 Uhr

## Sakristan

**Giovanni Brunner**

Telefon 078 715 79 56

## Kirchgemeindepräsident

**Franco M. Thalmann**

Telefon 081 633 20 33

## Gottesdienste

### Mittwoch, 1. März

09.00 Uhr HI. Messe

17.00 Uhr Rosenkranz

### Donnerstag, 2. März

09.00 Uhr HI. Messe

17.00 Uhr Kreuzwegandacht

### Freitag, 3. März

#### Herz-Jesu-Freitag

18.00 Uhr Herz-Jesu-Andacht

18.30 Uhr HI. Messe

19.00 Uhr Ökum. Gottesdienst zum Weltgebetstag in der Sentupada (siehe Mitteilungen)

### 2. Fastensonntag

*Kollekte: Missionswerk BLESS, Seewen*

«Erfahre die Kraft Gottes!»

Unter diesem Motto verbringen

Menschen aus dem Missionswerk BLESS mit uns das Wochenende.

(siehe Mitteilungen)

### Samstag, 4. März

#### Herz-Maria-Sühnesamstag

08.30 Uhr HI. Messe

09.00 Uhr Rosenkranz mit Aussetzung, anschliessend Anbetung bis 18 Uhr

17.00 Uhr Beichtgelegenheit

18.00 Uhr Gemeinsam Lieder singen mit der Lobpreisgruppe Laax

18.30 Uhr Zwei Glaubenszeugnisse

19.00 Uhr Vorabendmesse mit der Lobpreisgruppe Laax, anschliessend Apéro in der Sentupada

### Sonntag, 5. März

08.00 Uhr Anbetung, Beichtgelegenheit

09.00 Uhr Glaubenszeugnis

09.30 Uhr HI. Messe, anschliessend Apéro in der Sentupada

16.30 Uhr Via crucis (italienisch)

17.00 Uhr Santa messa italiana

18.00 Uhr HI. Messe in Felsberg

19.00 Uhr Komplet

### Montag, 6. März

17.00 Uhr Rosenkranz

### Dienstag, 7. März

18.30 Uhr Rosenkranz

19.00 Uhr HI. Messe

### Mittwoch, 8. März

09.00 Uhr HI. Messe

15.00 Uhr Trauercafé im Corelin (siehe Mitteilungen)

17.00 Uhr Rosenkranz

### Donnerstag, 9. März

09.00 Uhr HI. Messe

17.00 Uhr Kreuzwegandacht

### Freitag, 10. März

18.30 Uhr Rosenkranz

19.00 Uhr HI. Messe

### 3. Fastensonntag

*Kollekte: Fischerfamilien auf den Philippinen (Fastenopfer Schweiz)*

### Samstag, 11. März

10.30 Uhr HI. Messe, Casa Falveng

18.00 Uhr HI. Messe in alban. Sprache

18.30 Uhr Beichtgelegenheit

19.00 Uhr Vorabendmesse

### Sonntag, 12. März

09.00 Uhr Beichtgelegenheit

09.30 Uhr HI. Messe

16.30 Uhr Via crucis (italienisch)

17.00 Uhr Santa messa italiana

19.00 Uhr Komplet

### Montag, 13. März

17.00 Uhr Rosenkranz

### Dienstag, 14. März

09.00 Uhr HI. Messe

17.00 Uhr Rosenkranz

### Mittwoch, 15. März

09.00 Uhr HI. Messe

17.00 Uhr Rosenkranz

### Donnerstag, 16. März

09.00 Uhr HI. Messe

17.00 Uhr Kreuzwegandacht mit Gebet für Priesterberufungen

### Freitag, 17. März

18.30 Uhr Rosenkranz

19.00 Uhr HI. Messe

### 4. Fastensonntag

*Kollekte: Firmanlass mit Marco Jörg*

### Samstag, 18. März

10.30 Uhr HI. Messe, Casa Falveng

19.00 Uhr Vorabendmesse mit dem

blinden Emser Musiker

Marco Jörg unter Beteiligung

der Firmlinge

*Kollekte: Fischerfamilien auf den*

*Philippinen (Suppentagprojekt,*

*Fastenopfer Schweiz)*

### Sonntag, 19. März

09.00 Uhr Beichtgelegenheit

09.30 Uhr Schlichte Messfeier

10.30 Uhr Ökum. Sunntigsfiir in der Sentupada, anschliessend

Suppenzmittag in der MZH

10.30 Uhr Ökum. Gottesdienst in der MZH, anschliessend

Suppenzmittag

16.30 Uhr Via crucis (italienisch)  
 17.00 Uhr Santa messa italiana  
 18.00 Uhr Hl. Messe in Felsberg  
 19.00 Uhr Komplet

**Montag, 20. März**

17.00 Uhr Rosenkranz

**Dienstag, 21. März**

18.30 Uhr Rosenkranz  
 19.00 Uhr Hl. Messe

**Mittwoch, 22. März**

09.00 Uhr Hl. Messe  
 17.00 Uhr Rosenkranz

**Donnerstag, 23. März**

09.00 Uhr Hl. Messe  
 17.00 Uhr Kreuzwegandacht

**Freitag, 24. März**

18.30 Uhr Rosenkranz  
 19.00 Uhr Hl. Messe  
 19.45 Uhr GV des kath. Dorfvereins in der Sentupada

**5. Fastensonntag**

*Kollekte: A-capella-Quartett aus der Ukraine*

**Samstag, 25. März**

10.30 Uhr Hl. Messe, Casa Falveng  
 18.30 Uhr Beichtgelegenheit  
 19.00 Uhr Vorabendmesse

**Sonntag, 26. März**

*(Sommerzeit)*

09.00 Uhr Beichtgelegenheit  
 09.30 Uhr Hl. Messe mit archaisch orthodoxen Gesängen zur Einkehr  
 11.00 Uhr Ökum. Gottesdienst in der Aula Felsberg, anschliessend Suppenzmittag (siehe Mitteilungen)  
 12.00 Uhr Generationenzmittag in Domat/Ems (siehe Mitteilungen)  
 17.30 Uhr Via Crucis (italienisch)  
 18.00 Uhr Santa messa italiana  
 19.00 Uhr Komplet

**Montag, 27. März**

17.00 Uhr Rosenkranz

**Dienstag, 28. März**

18.30 Uhr Rosenkranz  
 19.00 Uhr Hl. Messe

**Mittwoch, 29. März**

09.00 Uhr Hl. Messe  
 17.00 Uhr Rosenkranz

**Donnerstag, 30. März**

09.00 Uhr Hl. Messe  
 17.00 Uhr Kreuzwegandacht

**Freitag, 31. März**

06.00 Uhr Hl. Messe zu Ehren der Nossadonna dallas dolurs in der Pfarrkirche  
 18.30 Uhr Rosenkranz  
 19.00 Uhr Hl. Messe

**Taufe**

Die Taufe, das Geschenk des Glaubens hat erhalten:

**Tomaschett Noé**, Eltern: Marc und Madleina geb. Just, getauft am 29. Januar

*Ich werde dich segnen und ein Segen sollst du sein. (Genesis 12,2)*

**Trauung**

**Gay Ryan Patrick und Momoh Joy Anavami**

am 7. Januar 2023 in Disentis/Mustér

**Unsere Verstorbenen**

Der Herr über Leben und Tod hat zu sich gerufen:

**Ulber-Gayer Erna**

16.03.1938–14.01.2023

**Fust-Schawalder Annemarie**

15.02.1941–23.01.2023

**Saluz-Casutt Guido**

14.10.1945–29.01.2023

*Der Herr schenke ihnen die ewige Ruhe und seinen Frieden; den Angehörigen Kraft, Trost und Zuversicht.*

**Gedächtnismessen****Dienstag, 7. März**

Attilio und Margrith Lotici mit Palma

**Mittwoch, 8. März**

Viktor Welz und Familien

**Samstag, 11. März**

Christian und Alfonsa Willi-Caviezel

**Samstag, 18. März**

Johann und Maria Necker-Schaniel und Familien

**Sonntag, 19. März**

Katharina Arpagaus

**Donnerstag, 23. März**

Georg und Annette Seglias-Fetz

**Freitag, 24. März**

Giusep Derungs-Derungs und Familie

**Samstag, 25. März**

Andreas und Odette Venetz-Parisse und Familien

Maria Cavegn-Merlo

**Dienstag, 28. März**

Wally Grigis-Bühler

Erwin Grigis-Bühler

**Mittwoch, 30. März**

Leo und Anna Jörg-Disch und Familien

Alberto und Gina Prinz-Previtali und

sein Bruder Martino Prinz sowie

Jean Marie Grötzinger-Prinz

**Kollekten im Januar****6./7. Januar**

CHF

Für das Sternsingerprojekt:

Winterhilfe Graubünden 2700.00

**14./15. Januar**

Für Solidaritätsfonds für Mutter

und Kind, Luzern 580.00

**21./22. Januar**

Für die Hilfe für Strassenkinder

in Kinshasa, Kongo (Arbeits-

gemeinschaft christlicher

Kirchen in der Schweiz, Bern) 1160.00

**28./29. Januar**

Für den Verein Überlebenshilfe

Graubünden 475.00

**Mitteilungen****Senioren-Mittagstisch**

2. März – Casa Falveng

**Wechsel im Team Suppentag**

Während rund zehn Jahren hat Ursina Seifert (50) als katholische Vertreterin beim ökumenischen Suppentag in Fels-

berg mitgemacht und Verantwortung übernommen. Wir danken ganz herzlich für den langjährigen Einsatz. Als neue Vertreterperson heissen wir **Bruna Bitencourt Silva Verfürth** (40) herzlich willkommen. Sie wird unterstützt von ihrer Kollegin **Mirian Montiel Minniti** (34).



Wir freuen uns über die Zusage der beiden Brasilianerinnen und wünschen alles Gute bei der neuen Herausforderung. (gb)

### Pfarreise nach Sigmaringen

Die Vorbereitung für unsere Pfarreise nach Deutschland **am 8. und 9. Juli** läuft. Die Reise führt uns in die schön gelegene kleine Stadt Sigmaringen in Deutschland. Wir übernachten im Karls Hotel. Die Besichtigung des Hohenzollernschlosses und ein Mittagessen im Bootshaus sind vorgesehen.



Hohenzollernschloss Sigmaringen

Sigmaringen liegt nicht weit weg von Domat/Ems-Felsberg. Mit dem Car dauert die Reise ca. 2½ Stunden. Wir werden auch eine Schifffahrt auf dem Bodensee geniessen.



Der Hafen in Lindau am Bodensee

Die kleine Stadt Sigmaringen hat Historisches und Touristisches neben dem Stadtmarkt anzubieten. Herzlich willkommen zu dieser Pfarreise.

Weitere Informationen finden Sie ab Mitte März im Flyer beim Schriftenstand in der Pfarrkirche und auf der Homepage der Kirchgemeinde. (dg)

### Weltgebetstagsfeier aus Taiwan

**Freitag, 3. März, um 19 Uhr**  
in der Sentupada



«Ich habe von eurem Glauben gehört» Ein Land, das es offiziell nicht gibt. Viele kennen die Insel Taiwan, die 180 Kilometer vor der Küste Chinas zwischen Japan und den Philippinen liegt, noch unter dem Namen Formosa («die Schöne»). So wurde sie im 16. Jahrhundert von portugiesischen Seefahrern benannt. Der Weltgebetstag wird in Taiwan seit 1935 gefeiert. Die Vorbereitungen für den WGT 2023 fanden im Pandemiejahr 2020 unter erschwerten Bedingungen statt. Herzliche Einladung zum Gottesdienst und zu Kaffee und Kuchen. Der Erlös daraus und die Kollekte gehen zugunsten ausgewählter Projekte in Taiwan.

*Frauenverein Domat/Ems  
Das Vorbereitungsteam*

### Wochenende mit BLESS

BLESS bedeutet Segen. **Am 4./5. März** besuchen uns Personen, die unter dem Motto «Erfahre die Kraft Gottes» Segen in unsere Pfarrei und in das Leben vieler Menschen bringen möchten. Gebet, schöne Musik, bewegende Glaubenszeugnisse, eindrückliche Gottesdienste, Begegnungen beim Apéro ... Lassen Sie sich darauf ein, und nehmen Sie sich in der Fastenzeit an diesem Wochenende genug Zeit. (gb)

### Trauercafé

Trauern heisst ... in die Dunkelheit eintauchen, Lichtblicke erkennen und dem Lichtstrahl der Erinnerung folgen ...



... schenke dir Zeit zum Trauern. Das Trauercafé ist ein Ort, wo sich Menschen begegnen, die jemanden verloren oder einen Verlust erfahren haben.

**Treffpunkt: Mittwoch, 8. März, 15 Uhr**  
Corelin, Via Scherrat 22, Domat/Ems  
Zusammensein, einander zuhören, austauschen, sich verstanden fühlen ... sind Inhalte dieses Treffens.  
Ich freue mich auf Ihren Besuch.

*Marion Hilber*

### Suppentag Domat/Ems

**Am Sonntag, 19. März, um 10.30 Uhr**  
findet in der Mehrzweckhalle Domat/Ems der Suppentag statt.

Im Zentrum der diesjährigen Sammelaktion steht ein Hilfsprojekt der Organisation Fastenaktion auf den Philippinen. Das Leben der Fischereifamilien in der Bucht Bantayan war bedroht. Der Fischfang nahm dramatisch ab. Zum einen, weil grosse Fangboote in die Bucht vordrangen und sich der Fischbestand nicht mehr erholen konnte. Aber auch, weil sie selbst die Mangrovenwälder zerstörten und angefangen hatten, mit Dynamit zu fischen. Zusammen mit der Bevölkerung und den Gemeindebehörden ist die Fastenaktion-Partnerorganisation Cerd dabei, die Lebensgrundlagen wiederherzustellen und das Einkommen von 450 Haushalten langfristig zu sichern.

Dieses Hilfsprojekt wird im ökumenischen Gottesdienst detaillierter vorgestellt. Zudem wird uns die Jugendband Tanqueray musikalisch begleiten. Parallel zum Gottesdienst findet für alle Kinder der 1. bis 3. Klasse in der Sentupada eine ökumenische Kinderfeier statt.

*OK Team Suppentag*



*Bob Timonera*

### GV Katholischer Dorfverein

**Am Freitag, 24. März, um 19.45 Uhr**  
sind die Mitglieder des kath. Dorfvereins herzlich zur GV in die Sentupada eingeladen. Möchten Sie diesen Verein besser kennenlernen und ihm vielleicht beitreten? Im Schriftenstand der Kirche liegen Flyer auf. Herzlich willkommen.

*Pia Di Donato*

## Suppentag Felsberg

Der bekannte Schweizer Schriftsteller, Friedrich Dürrenmatt sagte einmal: «Der Mensch vermag nicht das Grosse. Wir können viel Gutes tun auf der Welt, wenn wir bescheiden sind.» Mit dem ökumenischen Gottesdienst setzen wir genau dort an und möchten mit Ihnen zusammen im Kleinen Grosses bewirken. Gemeinsam widmen wir uns dieses Jahr dem Thema «Klimagerechtigkeit». Denken wir nicht nur über unsere eigenen Ernährungsgewohnheiten und die Produktion der Nahrungsmittel nach, sondern reflektieren auch über deren Auswirkung auf die Menschen im globalen Süden. Willkommen zum Gottesdienst **am Sonntag, 26. März, um 11 Uhr in der Aula Felsberg** mit der Musikgesellschaft Felsberg und der Musica da Trin.

*Pfarrer Ratti, Pfarrer Barmet*

## Generationen-Zmittag

Der nächste Generationen-Zmittag findet **am Sonntag, 26. März**, statt. Nach dem Gottesdienst um ca. 11 Uhr ist die Sentupada für alle Angemeldeten geöffnet. Mit einem Apéro, einem Kaffee



oder sogar mit einem Jass kann man die Zeit vor dem Essen vergnügt und unkompliziert gemeinsam verbringen. Das Essen wird ca. um 12 Uhr gemeinsam eingenommen und kostet pro Person CHF 25.– (inkl. nichtalkoholische Getränke).

Menü: Gemischter Salat, Spaghetti mit diversen Saucen und Dessert. Anmeldung bis Mittwoch, 22. März, bei David Cadalbert, Via Crusch 23, 7013 Domat/Ems, Tel. 081 633 29 54 oder per Mail [cade@bluewin.ch](mailto:cade@bluewin.ch) Es würde uns freuen, wenn du auch dabei bist.

*David Cadalbert und Team*

## Trauercafé

Am 11. Januar traf man sich bei Kaffee und Kuchen zu einem berührenden Austausch im Trauercafé. Der Nachmittag wurde durch das Anzünden einer Kerze für die Verstorbenen, das Vorlesen

einer Geschichte und von einem Gebet umrahmt. Herzlichen Dank für die schönen Begegnungen und die bewegenden Gespräche.

*Marion Hilber*

## Kindersegnungsgottesdienste

Im Januar fanden die beiden beliebten Kindersegnungsgottesdienste in Felsberg und in Domat/Ems statt. Sorgfältig und berührend wurden sie von den Katechetinnen und Kindern der 2. Klasse vorbereitet und von Eltern mitgestaltet. Alle Kinder durften ein kleines Weihwasserfläschchen mit nach Hause nehmen, um den Segen Gottes und die Gemeinschaft mit Jesus stets zu erneuern. (gb)



*Nina Grigis bereitet das Wasser zur Segnung.*

## Neuer Domherr aus Domat/Ems

Am **Sonntag, 29. Januar**, installierte Bischof Joseph Maria Bonnemain in einem feierlichen Gottesdienst den neuen Domdekan und vier neue Domherren. Darunter ist auch Gregor Barmet, Pfarrer von Domat/Ems. Das Domkapitel ist beratendes und unterstützendes Gremium des Bischofs und hat Einfluss bei einer Bischofswahl. (dg)



*Nicola Pitaro*

## VALS



**Pfarrei St. Peter und Paul**  
[www.kirchgemeindevals.ch](http://www.kirchgemeindevals.ch)

**Pfarrer**  
**Matthias Andreas Hauser**  
Platz 59, Telefon 081 935 11 07  
[pfarrer@kirchgemeindevals.ch](mailto:pfarrer@kirchgemeindevals.ch)

## Gottesdienste

**Mittwoch, 1. März**  
Keine heilige Messe

**Donnerstag, 2. März**  
Kein heilige Messe

**Freitag, 3. März**  
09.00 Uhr Heilige Messe  
Jahrzeit für Paulina Tönz  
14.00 Uhr Hauskommunion  
19.30 Uhr Gottesdienst zum ökumenischen Weltgebetstag der Frauen

**Samstag, 4. März**  
09.00 Uhr Heilige Messe am Marien-Altar  
Jahrzeit für Luzia Gartmann-Tönz  
15.00 Uhr Andacht mit Krankensalbung

**Zweiter Fastensonntag**

18.30 Uhr Beichtgelegenheit  
 19.30 Uhr Vorabendmesse  
 Jahrzeit für Antonia  
 Hubert-Christoffel

**Sonntag, 5. März**

08.45 Uhr Beichtgelegenheit  
 09.45 Uhr Heilige Messe  
 Jahrzeit für Kaspar  
 Loretz-Guthauser  
 Gedächtnis für Hilda Loretz-  
 Guthauser, Leo Stoffel-  
 Loretz und Theo Loretz

**Montag, 6. März**

Keine heilige Messe

**Dienstag, 7. März  
 Perpetua und Felizitas,  
 Märtyrinnen zu Karthago**

19.30 Uhr Heilige Messe  
 Jahrzeit für Joseph  
 Schmid-Sutter

**Mittwoch, 8. März**

15.00 Uhr Heilige Messe in Maria  
 Camp  
 Jahrzeit für Franz Berni

**Donnerstag, 9. März**

09.00 Uhr Heilige Messe in Valé  
 Gedächtnis für Joseph  
 Berni  
 17.00 Uhr Kreuzwegandacht

**Freitag, 10. März**

09.00 Uhr Heilige Messe  
 Gedächtnis für Hermann  
 Furger-Alig

**Samstag, 11. März**

09.00 Uhr Heilige Messe am  
 Marien-Altar  
 Gedächtnis für Stefan  
 Berni-Schnider

**Dritter Fastensonntag**

18.30 Uhr Beichtgelegenheit  
 19.30 Uhr Vorabendmesse

**Sonntag, 12. März**

08.45 Uhr Beichtgelegenheit  
 09.45 Uhr Heilige Messe  
 Jahrzeit für Karl  
 Mittner-Tönz  
 Gedächtnis für Eduard  
 Rieder, Rosa Rieder und  
 Margrith Rieder

**Montag, 13. März**

Keine heilige Messe

**Dienstag, 14. März**

19.30 Uhr Heilige Messe  
 Gedächtnis für Anne-Marie  
 Hauser-Steinegger

**Mittwoch, 15. März**

09.00 Uhr Keine Heilige Messe

**Donnerstag, 16. März**

09.00 Uhr Heilige Messe in Valé  
 Gedächtnis für die Armen  
 Seelen  
 17.00 Uhr Kreuzwegandacht

**Freitag, 17. März**

15.00 Uhr Heilige Messe im Wohn-  
 und Pflegehaus  
 Gedächtnis für die Armen  
 Seelen

**Samstag, 18. März**

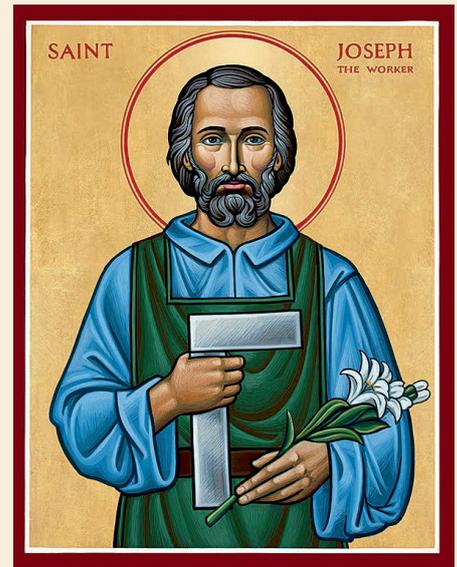
09.00 Uhr Heilige Messe am  
 Marien-Altar  
 Gedächtnis für die Armen  
 Seelen

**Vierter Fastensonntag (Laetare)**

18.30 Uhr Beichtgelegenheit  
 19.30 Uhr Vorabendmesse

**Sonntag, 19. März**

08.45 Uhr Beichtgelegenheit  
 09.45 Uhr Heilige Messe  
 Jahrzeit für Joseph  
 Loretz-Hubert  
 Gedächtnis für Trudi  
 Loretz-Schwarz , Joseph  
 Peng-Vieli und Andreas  
 Peng-Peng



**Montag, 20. März  
 Hochfest des heiligen Joseph,  
 Bräutigam der Gottesmutter Maria**

19.30 Uhr Heilige Messe  
 Jahrzeit für Albin und Anna  
 Truffer-Schmid sowie für  
 Roman Truffer

**Dienstag, 21. März**

19.30 Uhr Heilige Messe  
 Jahrzeit für Alfred  
 Schmid-Stoffel

**Mittwoch, 22. März**

15.00 Uhr Heilige Messe in Maria  
 Camp  
 Gedächtnis für Antonia und  
 Fridolin Hubert-Christoffel

**Donnerstag, 23. März**

09.00 Uhr Heilige Messe in Valé  
 Gedächtnis für die Armen  
 Seelen  
 17.00 Uhr Kreuzwegandacht

**Freitag, 24. März**

14.30 Uhr Heilige Messe auf Leis  
 Gedächtnis für die Armen  
 Seelen



**Samstag, 25. März**  
**Hochfest der Verkündigung**  
**des Herrn**

Keine heilige Messe

**Fünfter Fastensonntag**

*Kollekten für die Fastenaktion*

18.30 Uhr Beichtgelegenheit

19.30 Uhr Vorabendmesse

**Sonntag, 26. März**

08.45 Uhr Beichtgelegenheit

09.45 Uhr Heilige Messe

Jahrzeit für Gertrud und  
Johann Joseph Illien-  
Rieder sowie für Mathilde  
Peng-Tönz

**Montag, 27. März**

Keine heilige Messe

**Dienstag, 28. März**

19.30 Uhr Heilige Messe

Jahrzeit für Anna Emilie  
Schmid-Rösli

**Mittwoch, 29. März**

09.00 Uhr Heilige Messe

Gedächtnis für die Armen  
Seelen

**Donnerstag, 30. März**

09.00 Uhr Heilige Messe in Valé  
Gedächtnis für Richard  
Joos, Ida Joos und Blanka  
Jörger-Joos

17.00 Uhr Kreuzwegandacht

**Freitag, 31. März**

09.00 Uhr Heilige Messe

Gedächtnis für die Armen  
Seelen

**Mitteilungen**

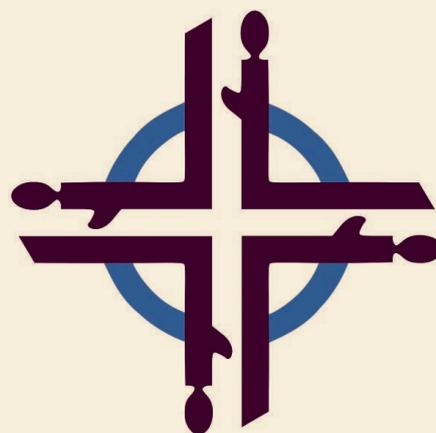
**Fastenopfer/Fastenaktion**

Es haben sich Änderungen ergeben:

- Das bisherige «Fastenopfer» ist in «Fastenaktion» umbenannt.
  - Es gibt keinen Fastenkalender und darum auch keinen Versand mehr.
- Die Fastenaktionssäcklein einschliesslich Einzahlungsschein liegen in der Pfarrkirche auf.

**Abwesenheiten des Pfarrers**

Pfarrer Matthias Andreas Hauser weilt bis und mit 2. März im Urlaub. Als Dekan nimmt Pfarrer Hauser auch an den Sitzungen des diözesanen Priesterrates teil. Eine solche Sitzung findet am 15. März statt. Während dieser Tage fallen die Messfeiern aus. In dringenden Fällen wende man sich an Pfarrer Markus Domeisen in Obersaxen, Tel. 081 933 11 16.



**Ökumenischer Weltgebetstag**  
**der Frauen**

Liturgie aus Taiwan: «Ich habe von eurem Glauben gehört.»

Der Weltgebetstag wird in 170 Ländern am gleichen Tag mit derselben Liturgie gefeiert. So verbinden wir uns mit Menschen auf der ganzen Welt. Wir beten gemeinsam und zeigen uns mit den Menschen in Taiwan solidarisch, auch

indem wir soziale Projekte in Taiwan sowie in anderen Ländern finanziell unterstützen. Musikalisch umrahmt wird die Feier vom Weltgebetstags-Chor. Euch alle laden wir herzlich zu diesem Gottesdienst ein – am **Freitag, 3. März, 19.30 Uhr** in unserer Pfarrkirche.

**Kirchgemeindeversammlung**

**Montag, 6. März, 20 Uhr**  
**in der Turnhalle**

Die Traktandenliste wird fristgerecht am öffentlichen Anschlagbrett publiziert.

*Kirchgemeinde Vals*  
*Christoph Jakob, Präsident*

**Hochfest des heiligen Joseph**

Da der 19. März heuer auf einen Sonntag in der Fastenzeit fällt, wird das Hochfest des heiligen Joseph auf den 20. März verschoben.



**Priesterweihe in Chur**

**Am Samstag, 25. März**, wird Bischof Joseph Marie Bonnemain in seiner Kathedrale zwei Diakone zu Priestern weihen. Die Weiheliturgie beginnt um 10.30 Uhr. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

## FLIMS - TRIN

[www.kath-flims-trin.ch](http://www.kath-flims-trin.ch)



**Pfarrei St. Josef**  
**Pfarramt Flims-Trin**  
**Pfarrer Pius Betschart**  
 Via dils Larischs 6b  
 7018 Flims Waldhaus  
 Telefon 081 911 12 94  
 Mobile 079 759 01 78  
[pfarramt@kath-flims-trin.ch](mailto:pfarramt@kath-flims-trin.ch)

**Sekretariat Kirchgemeinde**  
**Vermietung Sentupada**  
**Nadja Defilla**  
**Montag/Dienstag: 9 bis 11 Uhr**  
 Telefon 081 511 21 95  
[sekretariat@kath-flims-trin.ch](mailto:sekretariat@kath-flims-trin.ch)

**Kirchgemeindepäsidentin**  
**Wally Bäbi-Rainalter**  
 Mobile 078 639 62 25  
[sekretariat@baebi.ch](mailto:sekretariat@baebi.ch)

Christus. Dieser Weg wurde im Laufe der Kirchengeschichte sichtbar in Kreuzwegen dargestellt, die in vielen Kirchen vorzufinden sind oder am Wegrand zu einer Kirche stehen. Mit 14 Stationen begibt sich der Christ auf den Weg des Leidens Christi. Nicht um das Leid an sich zu verherrlichen, sondern um den Liebesweg des leidenden und verzeihenden Herrn mitzugehen. Indem wir diesen Weg betend und meditierend «mitgehen», legen wir den eigenen «Kreuzweg» und auch den von so vielen Mitmenschen dem Herrn zu Füßen. Wir erbitten uns von Ihm, der das «Kreuz» des Menschseins leibhaftig selbst erfahren hat, die Kraft, nicht zu verzagen, sondern wie er es tat, immer wieder aufzustehen, den Mitmenschen beizustehen, das Leid (mit)zu tragen, zu verzeihen, um mit seiner Gnade auch aufzuerstehen.

Ja, der Weg des Lebens ist nicht der einfachste, und oft ist er mit Dornen übersät. Doch ein Lebensweg, der sich am Liebesweg Jesu orientiert, wird nicht nur Dornen und Kreuze aufweisen, sondern auch Rosen tragen und zum Leben führen.

*Ihr Pfarrer Pius Betschart*



## Grusswort

Liebe Pfarrgemeinde, liebe Gäste

Jeder Mensch liebt und wünscht sich ein sorgenfreies, gesundes, schönes Leben mit vielen wundervollen und aufbauenden Momenten – ein Leben im Glück! So sehr wir uns dies wünschen und uns womöglich auch geschenkt ist, machen wir doch oft ganz andere Erfahrungen. Es sind dies Kummer, Angst, Leid, Trauer, Schmerz, Trennung, Versagen ... Manchmal sind es kleine oder womöglich «fast» unüberwindbare «Kreuze» – sie gehören zum vergänglichen Leben dazu. In der Fastenzeit erinnern wir uns an den Leidensweg unseres Herrn Jesus

## Gottesdienste

**Mittwoch, 1. März**  
 18.00 Uhr Heilige Messe

**Freitag, 3. März**  
 18.30 Uhr Heilige Messe mit  
 eucharistischer Anbetung

**2. Fastensonntag**  
*Kollekte: für die Missionsprokur Ilanz*

**Samstag, 4. März**  
 18.00 Uhr Vorabendmesse

**Sonntag, 5. März**  
 09.30 Uhr Kreuzweg  
 10.00 Uhr Heilige Messe  
 11.00 Uhr Besuch Ikonenausstellung  
 im Kloster Ilanz

**Mittwoch, 8. März**  
 18.00 Uhr Heilige Messe

**Freitag, 10. März**  
 09.00 Uhr Heilige Messe  
 14.30 Uhr Ökumenische Feier – Fiire  
 mit de Chline

**3. Fastensonntag**  
*Kollekte: für das Projekt der Fastenaktion*

**Samstag, 11. März**  
 17.15 Uhr Beichtgelegenheit  
 18.00 Uhr Vorabendmesse,  
 Familiengottesdienst mit  
 der 6. Primarklasse zum  
 Thema der Fastenaktion

**Sonntag, 12. März**  
 09.15 Uhr Beichtgelegenheit  
 10.00 Uhr Heilige Messe

**Mittwoch, 15. März**  
 18.00 Uhr Heilige Messe

**Freitag, 17. März**  
 09.00 Uhr Heilige Messe

**4. Fastensonntag – Laetare**  
**Patrozinium – Fest des heiligen**  
**Josef, Kirchenpatron**

*Kollekte: für die Bedürfnisse unserer Pfarrei*

**Samstag, 18. März**  
 18.00 Uhr Vorabendmesse zum  
 4. Fastensonntag

**Sonntag, 19. März – Patrozinium**  
 10.00 Uhr Hochfest des heiligen  
 Josef, Kirchenpatron, mit  
 musikalischer Begleitung  
 von Fabio Theus und dem  
 Kirchenchor Trimmis,  
 anschliessend gemeinsamer  
 Apéro

**Mittwoch, 22. März**  
 18.00 Uhr Heilige Messe

**Freitag, 24. März**  
 09.00 Uhr Heilige Messe

**5. Fastensonntag –**  
**Suppentag**  
*Kollekte: für das Projekt der Fastenaktion*

**Samstag, 25. März**  
**Verkündigung des Herrn**  
 18.00 Uhr Vorabendmesse,  
 Jugendgottesdienst mit  
 den Firmanden

**Sonntag, 26. März**  
 09.30 Uhr Kreuzweg  
 10.00 Uhr Heilige Messe,  
 anschliessend Suppentag

**Mittwoch, 29. März**

18.00 Uhr Heilige Messe

**Freitag, 31. März**

09.00 Uhr Heilige Messe  
19.30 Uhr Bussandacht mit  
Beichtgelegenheit

**Gedächtnismessen**

**Samstag, 4. März**

Walter Frey

**Sonntag, 12. März**

Ursula Yourievsky-Beer

**Sonntag, 26. März**

Pfarrer Ernst Achermann

**Unsere Jubilare**

Wir gratulieren unseren Jubilaren herzlich zum Geburtstag.

**Fritz Zeller**

18. März 1938

**Maria Andreoli**

27. März 1943

**Elisabeth Pasquale**

28. März 1943



**Mitteilungen**

**Kollekten im Januar**

	CHF
1./2. Radio Maria	423.30
6./7./8. Epiphanie-Opfer für Kirchenrestaurationen	458.50
14./15. Solidaritätsfonds für Mutter und Kind	310.80
21./22. Bedürfnisse der Pfarrei	318.00
28./29. Schweizer Seelsorge-Stiftung	404.00

**Gemeinsames Stricken**

**Dienstag, 14. März**

Das gemeinsame Stricken findet in der Sentupada Flims Waldhaus von 9 bis 11 Uhr statt. Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen.

**Mittagstisch**

**Dienstag, 28. März**

Um 12 Uhr Mittagessen in der Sentupada. Anmeldung bis Montag, 27. März, an Monika Schnider, Tel. 079 954 92 44.  
*das Team Mittagstisch*

**Kreuzweg in der Fastenzeit**

**Sonntag, 5. und 26. März**

Jeweils vor diesen Sonntagsmessen beten und betrachten wir gemeinsam den Kreuzweg in der Pfarrkirche. Im Gebet schliessen wir die Sorgen und Nöte unserer Pfarreiangehörigen und die der ganzen Welt mit ein.

**Besuch Ikonenausstellung im Kloster Ilanz**

**Sonntag, 5. März, 11 Uhr**

In der Klosterkirche in Ilanz werden Ikonen auf Munitionskisten, ein Kunstprojekt ukrainischer Künstler, ausgestellt. Dieses Kunstprojekt kann den Krieg nicht verhindern. Es will uns jedoch daran erinnern, dass Frieden möglich ist. Dies ist in der jetzigen Zeit ein unzerstörbarer Hoffnungsschimmer. Wir besuchen gemeinsam diese Ikonenausstellung am Sonntag, 5. März, um 11 Uhr nach dem Sonntagsgottesdienst. Wir fahren mit Privatautos nach Ilanz (Fahrgemeinschaften). Bitte um Anmeldung bis zum 28. Februar an das Sekretariat, Nadja Defilla, Telefon 081 511 21 95 oder sekretariat@kath-flims-trin.ch.

**Patrozinium – Fest des heiligen Josef – Kirchenpatron**

**Am Sonntag, 19. März**, feiern wir unser Patrozinium, das Fest des heiligen Josef, unseres Kirchenpatrons. Der Gottesdienst wird musikalisch begleitet von Fabio Theus und dem Kirchenchor Trimmis. Nach der heiligen Messe sind alle Kirchenbesucher herzlich zum Apéro eingeladen.

**Fastenaktion**

Die Kampagne der Fastenaktion lautet «Klimagerechtigkeit – jetzt!» Zum dritten Mal in Folge steht die Kampagne von Fastenaktion im Zeichen der Klimagerechtigkeit. In diesem Jahr wird der Schwerpunkt auf die Ernährung gelegt. Die Kampagne lädt die Menschen ein, den Weg der Nahrungsmittel genauer anzuschauen und fordert in

der Schweiz einen lokalen, saisonalen, umweltfreundlichen und fairen Lebensmittelkonsum.

Die Schüler der 6. Primarklasse und Ingrid Ritter, Katechetin, gestalten zu diesem Thema den Familiengottesdienst **am Samstag, 11. März, 18 Uhr.**

**Suppentag**

**Am Sonntag, 26. März**, findet in unserer Pfarrei der Suppentag statt. Mit der Teilnahme zeigen Sie Solidarität, und Ihre Spende hilft den Armen in der Welt.



**Fiire mit de Chline**

**Freitag, 10. März, 14.30 Uhr**

Fiire mit de Chline ist das ökumenische Angebot für die 3- bis 6-jährigen Kinder, das vierteljährlich stattfindet. Die beiden Pfarrherren bereiten einen familien- und kindgerechten Gottesdienst vor. Es wird ein Thema in den Vordergrund gestellt, und dazu wird neben einer Geschichte auch gebastelt, gespielt und gesungen. Danach gibt es einen gemeinsamen Zvieri.

Das nächste Fiire mit de Chline findet am Freitag, 10. März, um 14.30 Uhr statt. Beginn ist in der katholischen Kirche, die Zusammenkunft ist in der Sentupada Flims Waldhaus. Dazu laden wir herzlich ein.

**Kindersegnung**

Die Kindersegnung basiert auf einer biblischen Erzählung. Jesus hat die Kinder zu sich gerufen, sie in seine Arme genommen, ihnen die Hände aufgelegt und sie gesegnet. Dieser Brauch wird in unserer Pfarrei zu Anfang des Jahres mit der Kindersegnung gefeiert. Am 28. Januar hat der Familiengottesdienst mit Kindersegnung stattgefunden.



ner, der mit beiden Beinen auf dem Boden steht. Denn Bauten mussten und müssen gut geplant und sauber ausgeführt werden –, das verträgt sich nicht mit Liederlichkeit.

### Überlieferung in der Ostkirche

Dieser Baumeister aus Nazaret nimmt im fortgeschrittenem Alter die junge Maria zur Frau. Das in der Ostkirche sehr beliebte Protoevangelium des Jakobus – 2. Jahrhundert, nicht Teil der kanonischen Schriften der lateinischen Kirche – weiss zu berichten, dass Maria eine Tempeljungfrau gewesen sei. Als junges Mädchen habe Maria wie vorgeschrieben bis zum heiratsfähigen Alter ihren Dienst am jüdischen Tempel in Jerusalem getan.

Sobald eine Tempeljungfrau das heiratsfähige Alter erreicht hatte, musste sie den Tempeldienst aufgeben. Dann suchten die Priester einen Ehemann für die Tempeljungfrau, der sie heiraten und gleichzeitig ihre Keuschheit garantieren musste. Um die wirtschaftliche und familiäre Existenz einer Tempeljungfrau zu garantieren, erklärten sich Witwer in fortgeschrittenem Alter bereit, solche Frauen aufzunehmen.

Eine Tempeljungfrau blieb zur Keuschheit verpflichtet; im Fall von Maria gab es – immer gemäss Jakobusevangelium – seitens der Schriftgelehrten den Vorwurf, dass sie sich nicht an ihr Gelübde gehalten habe. Der Hohepriester erwirkte ein sogenanntes Gottesurteil, das die Ankläger überzeugte; Maria wurde von den Vorwürfen freigesprochen.

### Josef, der Gerechte

Die Geschichten des Protoevangeliums des Jakobus gewähren uns etwas Einsicht in die damaligen Verhältnisse. Auf jeden Fall wird Josef als ein Mann charakterisiert, der seine junge Frau nicht verstösst, obwohl sie (ohne seine Verantwortung) schwanger ist. Das trägt ihm den Titel ein: Der Gerechte.

- Josef – der Gerechte: Ohne viel Worte zu machen, steht der betagte Baumeister selbst hin und handelt in eigener Verantwortung. Er hat verstanden, dass Leben unbedingt zu schützen ist. Josef hat begriffen, dass er Maria und ihren Sohn Jesus vor Unbill bewahren muss.

Das tut er, ohne viel zu sagen, das tut er schlicht aus gläubiger Überzeugung.

- Josef – der Gerechte: Er bleibt stets im Hintergrund und hält seine kräftigen Hände über Maria und das Kind. Damit bewahrt er die Würde Marias; damit schützt er das Neugeborene.

- Josef – der Gerechte: Er delegiert seine Verantwortung nicht, weder an den Heiligen Geist noch an die Priester im Tempel, die ihn als Beschützer Marias gesucht hatten. Er sieht sich in die Pflicht



genommen und packt zu –, delegieren ist seine Sache nicht.

### Josef entzieht sich nicht

Diese Bezeichnung *Der Gerechte* hat in der jüdischen Welt bis heute eine besondere Stellung. Jeder gläubige Jude hat nach Gerechtigkeit zu streben. Der Gerechte richtet sich und sein Leben auf die Tora aus, er liest die entsprechenden Bücher, meditiert sie und verinnerlicht sie. Der Gerechte kennt die Schrift nicht nur, er lebt sie.

Im Gegenzug gilt die Überzeugung, dass Gott den Gerechten nicht im Stich lässt, sondern sich für ihn einsetzt und sich immer auf seine Seite stellen wird. Im Buch Kohelet wird jedoch die Erfahrung thematisiert, dass der Ungerechte oftmals erfolgreich ist, während es dem Gerechten schlecht geht. Die Bibel bleibt trotz aller Aufmunterung zur Gerechtigkeit auch realistisch!

Den Namenstag des heiligen Josef feiert unsere Kirche am 19. März. Es möge ein Tag werden, an dem wir die Bedeutung des vor Gott Gerechten bedenken.

Nicht Josefs Erfolge als Baumeister stehen im Zentrum des Tages, sondern seine Haltung den familiären Herausforderungen gegenüber: Er entzieht sich nicht, er sucht nicht sein eigenes Wohlbefinden. Wahrlich – etwas unsicher und ratlos erscheint uns dieser Josef auf so manchen Weihnachtsbildern. Er steht zwar nicht im Zentrum, aber erst seine Entscheidung für seine Frau Maria und für das Baby ermöglicht das Überleben des kleinen Jesus. Zusammen mit Maria trägt er die Last, die den beiden auferlegt wurde.

**P. Markus Muff (OSB)**

## DRETG NI SENIESTER NI ...?

**Esser sin via pretenda prender decisiuns. Quei vala oravontut per vias nunenconuschentas. Muossavias ed il GPS san esser in agid, denton aunc meglier eis ei da seconversar e tedlar in sin l'auter.**

Quei ei era igl intent dil process sinodal, lantschus igl october 2021 da Papa Francestg. El stat sut il motto: ir da cuminonza, tedlar e differenziar. Il process duei esser in agid e muossavia per dar direcziun alla Baselgia dil futur. En quei process ein ton las spetgas sco era las resalvas grondas. En mes eglis eis el oravontut ina schanza.

### Syn-odos

Per saver tgei che Papa Francestg manegia eis ei impurtont da sclarir la muntada dil plaid. Synodal deriva dil plaid grec synodos. Syn manegia comunabel, ensemen. Nus duvrein quella presilba era per plaids sco sinergia (duvrar comunablamein las forzas) ni sinonim (plaid cun ina muntada comunabla). La secunda part dil plaid, odos, manegia la via. Pia intendescha Papa Francestg in esser sin via da cuminonza.

Il maletg digl esser sin via ei buca jasters per nus cristianas e cristians. Gia el Veder Testament entupein nus adina puspei carstgauns ch'ei sin via. P.ex. Abraham e Sara ni ils Israelits sin lur fuga ord l'Egipta. Denton era Moses, Josef, Rut ed aunc biars auters ein sin via. Cheu ei pia bia en moviment!

Semegliant eis ei era el Niev Testament. Ils raquents da Jesus dattan perdetga ch'era el fuva sin via. Buca persuls, mobein da cuminonza cun autras ed auters. Era el tedlava e differenziava.

### Pievel da Diu

La referenza pil maletg digl esser sin via da cuminonza anfla Papa Francestg el Secund concil vatican (1962-1965). Il concil definescha la Baselgia denter auter sco „Pievel da Diu“. Igl ei in maletg dalla Baselgia che vegn formada ord carstgauns. El puntuescha oravontut la dignitad

ed impurtonza eguala da tut ses commembers. Igl ei in pievel che integrescha carstgauns da tuttas generaziuns, feminins e masculins, da tuttas colurs da pial e da scadina classas sociala.

A mi plaid il maletg d'ina Baselgia sco pievel da Diu ch'ei comunablamein sin viadi. Tgi ch'ei sin viadi stat en moviment. El viva el mument e s'orientescha viers il futur. El ed ella ein en discuors, teidlan, sebrattan ora. Tgi ch'ei da viadi en cuminonza sto prender risguard sin l'atgna disposiziun ed era sin quella dallas autras e dils auters. Ei dat muments ch'el sto motivar e menar ed era auters muments nua ch'el ei leds da survegnir support. Ed adina puspei ei la cuminonza dumandada da prender decisiuns per la cuntinuaziun dil viadi: dretg ni seniester ni tuttina agradora? Tgi che pren buca decisiuns stat eri. Perquei definescha il concil la Baselgia era sco «Ecclesia semper reformanda».

### Process sinodal

Sin iniziativa dil Papa ei vegniu rimnau sigl entir mund desideris, cussegls e visiuns per ina Baselgia dil futur. Las propostas ein vegnidadas rimnadas enteifer las pleivs, surdadas als ordinariats episcopals, resumadas sin palancau naziunal e lu tarmessas a Roma. Ellas valan sco basa per la sinoda che vegn ad haver liug igl october 2023 e 2024. Sco gia scret: Schibein las spetgas sco las resalvas enviars il process sinodal ein grondas.

### Tenuta sinodala

Tgei ch'il Papa fa ord nossas propostas e nos desiderats ei ina caussa. L'autra caussa ei quella, conus savein viver ina Baselgia sinodala. Sinodalitad ei ina tenuta e quella ei dumandada da scadina e scadin che auda tier il Pievel da Diu. Sinodalitad en ina pleiv munta pils responsabels da buca prender decisiuns autoritaras, mobein cultivar il discuors ed encurir la via ensemen cun cartentas e cartents. Sinodalitad en ina pleiv munta per tuts battegiar da separticipar al discuors, sorprendere responsabladad e decider cun agid dil Spert Sogn, schebein la via duei ir dretg ni seniester ni forsa tuttina agradora. En mes eglis ina schanza!



z/vg

*Flurina Cavegn-Tomaschett,  
teologa e collaboratura pastorala*

# «QUESTA INFATTI È LA LEGGE E I PROFETI» (MT 7,12)

## I padroni delle tradizioni uccidono i profeti.

Ci arrivano in casa, giorno dopo giorno, frammenti di cronaca impastati di ferocia e di violenza perpetrata in nome di qualche Dio. Troppo facile, forse, scandalizzarsi e giudicare con sottile arroganza perbenista: molti paesi che si vantano di essere delle democrazie compiute ammettono la tortura, il braccio della morte, le iniezioni letali.

### Padroni delle tradizioni degli uomini

La storia attuale ci insegna che i giudizi sommari non colgono mai nel segno, è vero. Ragionare però si può, anzi, si deve. Senza profeti, senza uomini e donne capaci di sguardi e parole che spingono ad andare oltre le tradizioni e le convenzioni degli uomini qualsiasi stato e qualsiasi chiesa, qualsiasi ideologia politica o fede religiosa restano prigionieri di sé stessi e producono barbarie. Il procedimento è sempre lo stesso: fare appello ai «padri», alle tradizioni legittimate dal tempo e dalle convinzioni solo perché se ne è diventati i padroni e si possono applicare a proprio piacimento. Lo aveva detto il profeta Isaia denunciando coloro che «invano mi rendono culto, insegnando dottrine che sono precetti di uomini» (29,13) e lo ha ribadito il profeta di Nazareth accusando i suoi correligionari di «annullare la parola di Dio con la tradizione che avete tramandato voi» (Mc 7,13). I profeti però, si sa, proprio per questo fanno una brutta fine. Sempre, e non c'è generazione che non sia complice del sangue versato dei suoi profeti (cf. Mt 23,32).

### La regola aurea

Eppure, la regola aurea del vangelo è molto semplice: «Tutto quanto volete che gli uomini facciano a voi, anche voi fatelo a loro: questa infatti è la Legge e i Profeti» (Mt 7,12). Tutte le volte che vengono commesse violenze per obbedire a un sistema a cui, a volte, viene dato perfino il nome di Dio, dobbiamo sperare che, quando toccherà a quelli che le commettono perdere quell'impunità che credono possa garantirli per sempre, essi si ricordino di quanti hanno accusato e imprigionato, torturato e giustiziato e chiedano loro perdono almeno nel loro cuore. A loro e ai loro cari prima ancora che a Dio, perché non c'è legge che possa avallare che venga fatto agli altri quello che mai vorremmo fosse fatto a noi.



*Non c'è generazione che non sia complice del sangue versato dei suoi profeti.*

### Solo chi si sente giustificato è giusto

Bisognerebbe però avere la coscienza del proprio peccato perché solo chi si sente giustificato sa essere giusto. Il breve brano dell'adultera che, per fortuna, ci viene tramandato dal vangelo di Giovanni non riporta tanto un episodio ma contiene piuttosto un racconto paradigmatico. È bastata quella parola «Chi di voi è senza peccato scagli la prima pietra» perché tutti, «cominciando dai più anziani» se ne andassero e il profeta di Nazareth potesse annunciare a una donna adultera il perdono di Dio. Se manca la coscienza del proprio peccato perfino la misericordia di Dio trova una barriera insormontabile.

Alcuni anni fa i network hanno fatto girare un video con la lapidazione di una donna per adulterio: chiedeva perdono, ma un gruppo, tutto di uomini, si era rifiutato di concederglielo in nome di Allah. Tra coloro che hanno scagliato le pietre c'era il padre della donna. D'altra parte, nell'ultimo anno le nostre televisioni ci hanno fatto vedere ossessivamente la scena della madre di Saman Abbas che consegna la figlia nelle mani di parenti assassini perché, uccidendola, restituiscano alla famiglia quell'onore che lei aveva tradito non volendo obbedire alle tradizioni dei padri mascherate da volontà di Dio. A riprova che, se neppure una madre ha a cuore la vita della figlia, vuol dire che la ferocia ideologica non conosce confini.

Di fronte a quel branco di uomini che vogliono lapidare la donna trovata in flagrante adulterio, mentre nei confronti dell'uomo, evidentemente, hanno applicato un'altra misura di giudizio, Gesù scrive «con il dito per terra» (Gv 8,6). Nessuno saprà mai cosa abbia scritto, ma sappiamo che ha trovato le parole per respingerli nelle loro tane.

*prof.ssa Marinella Perroni, Roma*

## «ICH HABE VON EUREM GLAUBEN GEHÖRT»



**Am Freitag, 3. März, feiern Frauen in mehr als 170 Ländern und Regionen der Erde den Weltgebetstag. Das Motto lautet «Glaube bewegt». Die Liturgie dieses Jahres kommt aus Taiwan.**

Der Weltgebetstag wird jeweils am ersten Freitag des Monats März in einer ökumenischen Feier begangen. Die Idee dahinter ist, dass ein Gebet 24 Stunden lang um den ganzen Erdball wandert und die Feiernden miteinander verbindet. Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich Frauen beim Weltgebetstag dafür, dass Mädchen und Frauen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können. Der Weltgebetstag ist mittlerweile die grösste Basisbewegung christlicher Frauen weltweit.

### Über Grenzen hinweg

Der Weltgebetstag beschäftigt sich jedes Jahr mit der Lebenssituation von Frauen in einem anderen Land. Von den christlichen Frauen des jeweiligen Landes wird eine ökumenische Liturgie erarbeitet, die auch die gesellschaftlichen Probleme des Landes thematisiert, das die Frauen besonders beschäftigt. Die Liturgie wird anschliessend übersetzt und in 88 Sprachen in über 170 Ländern

und Regionen gefeiert. Dieses Jahr kommt die Liturgie aus Taiwan. Grundlage ist der Bibeltext im Brief an die Gemeinde in Ephesus 1,15–19: «Ich habe von eurem Glauben gehört.»

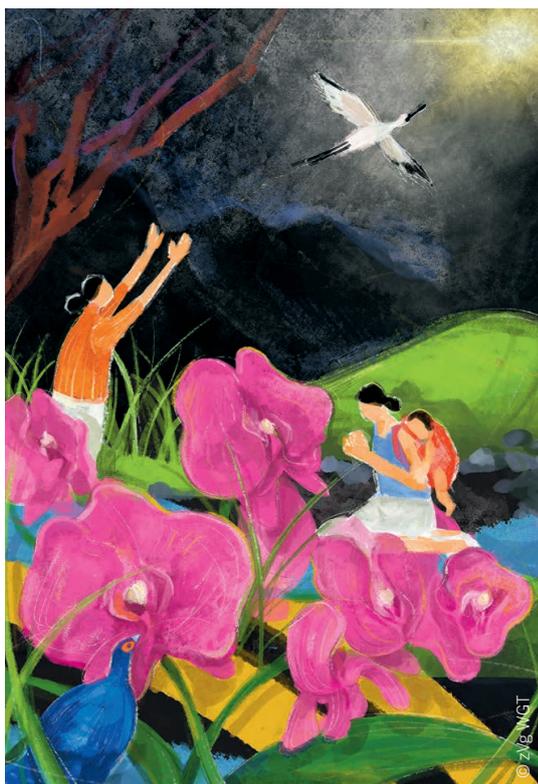
### Global denken, lokal handeln

Der Weltgebetstag schärft den Blick für weltweite Herausforderungen wie Armut, Gewalt gegen Frauen und Klimawandel. Aus den Vorbereitungen zum Weltgebetstag sind im Laufe der Jahre zahlreiche Initiativen entstanden: von Bildungsangeboten für Kinder und Jugendliche, über ökumenische Frauen-Frühstücke, Kooperationen mit Weltläden bis hin zu Beratungsangeboten für Zwangsprostituierte.

Im Sinne des internationalen Mottos «informiert beten – betend handeln» geht die Projektarbeit des Weltgebetstags auf das jeweilige Schwerpunktland ein. Sie setzt sich mit der Situation der dortigen Frauen und Mädchen auseinander und unterstützt, nebst weiteren Projekten, das Engagement lokaler Frauengruppen und -organisationen im Weltgebetstagsland.

### Kleiner, vielseitiger Inselstaat

Der Inselstaat Taiwan liegt zwischen Japan und den Philippinen vor dem chinesischen Festland. Die einzigartige Geografie der Insel und die klimatischen Bedingungen haben zu einer beträchtlichen Vielfalt an Pflanzenarten geführt. Taiwan ist ein multiethnisches Land. Die meisten Menschen sind Nachfahren von Einwanderern aus Festlandchina. Daneben gibt es Nachkommen anderer Einwanderer und 16 registrierte indigene Gruppen. Diese Vielfalt spiegelt sich auch in vielen unterschiedlichen Sprachen wider sowie in der Religionsausübung. Mehr als 40 Prozent der Bevölkerung praktizieren den chinesischen Volksglauben (eine Mischung aus Taoismus, Konfuzianismus und verschiedenen Volksreligionen). Mit etwa sieben Prozent ist das Christentum auf Taiwan nur schwach vertreten. Die verschiedenen Kulturen und Religionen leben nicht nur relativ konfliktfrei zusammen, mittlerweile wird die hohe Diversität auch als Reichtum geschätzt. (sc)



# STUDIUM MIT VIELEN CHANCEN: RELIGIONSPÄDAGOGIK

**Der nächste Info-Tag zum Studiengang Religionspädagogik findet am Samstag, 18. März, am RPI in Luzern statt. Auch eine Online-Teilnahme ist möglich.**

Sie werden händeringend gesucht: Absolvierende der Religionspädagogik. Am Info-Tag vom 18. März, 10.15 Uhr, gibt es am Religionspädagogischen Institut (RPI) Luzern einen Einblick in dieses vielseitige Diplom- und Bachelorstudium.

Ebenso werden die attraktiven und vielseitigen Tätigkeitsfelder der Religionspädagogin/des Religionspädagogen in den Bereichen Religionsunterricht, Katechese, Kirchliche Jugendarbeit und Gemeindeanimation aufgezeigt.

Ab 12 Uhr besteht die Möglichkeit zur individuellen Beratung.

Anmeldung bis spätestens 13. März unter [www.unilu.ch/infotag-rpi](http://www.unilu.ch/infotag-rpi)

Samstag, 18. März, 10.15 Uhr, Universität Luzern, Raum 3.B57 oder Online-Teilnahme (Zoom), Anmeldung bis spätestens 13. März unter [www.unilu.ch/infotag-rpi](http://www.unilu.ch/infotag-rpi)



# BIN ICH DER HÜTER MEINES BRUDERS?

**Bibliodrama als Chance und Instrument für pastorale Gesundheit. Viele Seelsorgende brennen für ihren Beruf, doch die aktuellen Herausforderungen sind gross. Die vorhandenen Ressourcen zur Selbstsorge und Resilienz gilt es zu entdecken und zu heben.**

Bibliodrama ist ein wirksames Instrument, um im Dialog mit der Heilsgeschichte sich selbst zur Sprache zu bringen. Auf diese Weise trägt es zur persönlichen und beruflichen Identitätsentwicklung bei und stärkt die Resilienz. Es verbindet in zwei Richtungen: in den Raum des Glaubens und in den Raum des Miteinanders. Bibliodrama ist sowohl für die Einzelnen als auch für ein Team geeignet, um Leben und Glauben auf kreative und existenzielle Weise miteinander zu verbinden.

«Durch die Begegnungen im Bibliodrama habe ich eine Sprache gefunden für das, was in mir lebt und für meine Sehnsucht. Ich bin offener geworden. Ich traue mich mehr, Menschen existenziell anzusprechen. Ich bin nun für mich und für andere Seelsorgerin.» So lautet das Fazit ei-

ner Teilnehmerin nach einem Bibliodrama-Kurs. Wer Bibliodrama und seine Wirkung kennenlernen möchte, kann die Tagung «Bin ich der Hüter meines Bruders? Bibliodrama als Instrument für pastorale Gesundheit» besuchen. Die Tagung findet statt am Dienstag, 28. März, 9 bis 18 Uhr, Veranstaltungszentrum Paulus Akademie Zürich, mit Prof. Dr. Helga Kohler Spiegel und Prof. Dr. Simon Peng-Keller. Insgesamt neun Ateliers ermöglichen praxisorientierte Einblicke und zielgerichtete Konkretionen für die eigene Aufgabe in der Seelsorge.

28. März, 9 bis 18 Uhr, Tagung «Bin ich der Hüter meines Bruders? Bibliodrama als Instrument für pastorale Gesundheit», Paulus Akademie Zürich, Anmeldung bis 7. März unter [www.tbi-zh.ch](http://www.tbi-zh.ch)

# HABEN SIE GEWUSST, DASS ... ?

## IMPRESSUM

Pfarreiblatt Graubünden  
92 | 2023

### Herausgeber

Verein Pfarreiblatt  
Graubünden, Via la Val 1b  
7013 Domat/Ems

Für den Pfarreiteil ist das  
entsprechende Pfarramt  
verantwortlich.  
Adressänderungen sind an das  
zuständige Pfarramt Ihrer Wohnge-  
meinde zu richten.  
Bitte keine Adressänderungen  
an die Redaktion.

### Redaktionskommission

Wally Bäbi-Rainalter, Promena-  
da 10a, 7018 Flims-Waldhaus  
wally.baebi@pfarreiblatt-gr.ch

### Redaktionsverantwortliche

Sabine-Claudia Nold, Bären-  
burg 124B, 7440 Andeer  
redaktion@pfarreiblatt-gr.ch

### Erscheint

11 x jährlich, zum Monatsende

### Auflage

17 000 Exemplare

Das Pfarreiblatt Graubünden  
geht an Mitglieder der Kirch-  
gemeinden von Albula, Ardez,  
Bonaduz-Tamins-Safiental,  
Breil/Brigels, Brienz/Brinzauls,  
Cazis, Celerina, Chur, Domat/  
Ems-Felsberg, Falera, Flims-  
Trin, Landquart-Herrschaft,  
Ilanz, Laax, Lantsch/Lenz,  
La Plaiv/Zuoz, Lumnezia miez,  
Martina, Paspels, Pontresina,  
Rhäzüns, Rodels-Almens,  
Sagogn, Samedan/Bever,  
Samnaun, Savognin, Schams-  
Avers-Rheinwald, Schluein,  
Scuol-Sent, Sevgein, Surses,  
St. Moritz, Tarasp-Zernez,  
Thusis, Tomils, Trimmis,  
Untervaz, Vals, Vorder- und  
Mittelprättigau, Zizers.

### Layout und Druck

Casanova Druck Werkstatt AG  
Rossbodenstrasse 33  
7000 Chur

### Titelbild: Papst Franziskus,

© dpa, Fotograf: Riccardo Squillantini

... am **12. März** von 19  
bis 20 Uhr der **Adoray  
Lobpreisabend** stattfin-  
det? In der Seminarkir-  
che St. Luzi, Alte Schan-  
figgerstrasse 9, Chur



Ökumenisches  
Podiumsgespräch

**Blinde Flecken,  
graue Zonen, rote Linien -  
Missbrauch und Prävention in  
kirchlichen Institutionen**

Donnerstag, 23. März 2022, 18.00 Uhr  
Regulakirche Chur

Eintritt  
frei

... am **23. März**, 18 Uhr das  
ökumenische **Podium** zum  
nationalen «Sexual Harrass-  
ment Awareness Day» in der  
Regulakirche Chur stattfin-  
det? Eintritt frei.

... am **14. März** von 18.15 bis 20 Uhr an  
der Universität Luzern das **erste Forum  
Ökumene 2023** stattfindet?  
Titel: Der Krieg in der Ukraine und die  
Rolle der Kirchen, Einheit in Zeiten der  
Not – Zerwürfnis in Friedenszeiten.  
Mit Stefan Kube, Leiter des Instituts G2W  
sowie Chefredakteur der Zeitschrift «Re-  
ligion & Gesellschaft in Ost und West».  
Die Teilnahme an der Veranstaltung ist  
kostenlos, ohne Anmeldung.

... sich der **Verein Jakobsweg Grau-  
bünden** zum **Pilgerstamm** am  
**6. März** um 18 Uhr im Restaurant  
Spiga/Steinbock, Bahnhofplatz 10 in  
Chur trifft?  
Wer sich über Erlebnisse auf dem Ja-  
kobsweg austauschen, Infos zum Pilgern  
erhalten oder einfach den Kontakt zu  
anderen Pilgernden halten möchte, ist hier  
genau richtig.

Zwei Pfarrer unterhalten sich:  
«Hatte ich heute einen anstren-  
genden Tag: zwei Beerdigungen,  
eine Einäscherung und dann  
noch eine Kompostierung!»  
«Wieso Kompostierung ...?»  
«Na ja, die Grünen werden auch  
mal älter.»

... Sie auf der romanischen Seite  
**www.pieveldadiu.ch** das jewei-  
lige Sonntagsevangelium, die  
Texte des Zweiten Vatikanischen  
Konzils und Gebete finden? Die  
Seite wird regelmässig ergänzt,  
ein Besuch lohnt sich!